Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr und von **5—6** Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 64 — Samstag, 6. Juni 1914 — 53. Jahrgang

Parlament und Volksrecht erdrosselt!

Es klopft an die Türe der Präsidialkanzlei des Abgeordnetenhauses. Ein schlichter Mann, dem sofort die Gesinnungstüchtigkeit, wie der verstorbene Finanzminister sie liebte, anzumerken ist, tritt herein und sagt: Ich bin der Amtsdiener des Ministeriums und habe die Ehre, hiemit den Staatsvoranschlag im hohen Hause einzubringen. Er spricht nicht ohne Würde und fühlt, daß er berufen sei, durch seinen Botengang eine der ernstesten verfassungsmäßigen Pflichten zu erfüllen und hat vielleicht auch eine Ahnung, daß in dem kleinen Hefte, das er gemäß dem erhaltenen Befehle überreicht, Milliarden von den Völkern an Steuern, Abgaben, Gebühren und sonstigen Leistungen verlangt werden. Die Regierung hätte, wenn ihre Achtung vor dem Parlamente nicht so groß wäre, diese wichtige Staatshandlung minder feierlich vollziehen lassen können, etwa durch einen Stadtträger von der Ecke. Aber das ist nicht geschehen und das Budget mit der Turmspitze von dreieinhalb Milliarden wurde aus Verehrung für die Staatsgrundgesetze dem Hause durch einen Amtsdiener unterbreitet. Wie in anderen Ländern der Budgettag, das größte parlamentarische Ereignis, verläuft und wie das Publikum zur Teilnahme an den politischen Angelegenheiten durch die Selbstachtung, mit der sie von den Ministern behandelt werden, erzogen wird und wie nachhaltig die Wirkung nach unten sich fortpflanzt und wie solche Mitarbeit der Wähler alles Kniffige abstößt, so daß niemand wagt, den Sinn für Redlichkeit im öffentlichen Leben zu verletzen; wie es mit dem Budget in Kulturländern gehalten wird, möchten wir heute nicht erzählen, weil das Gefühl der Scham beim Vergleiche zu drückend wäre. Denn noch schlimmer als die Umgehung klaren Rechtes ist die Politik kleinlicher Finten, die einem Gesetze die wirkliche Meinung und notwendige Absicht zu veruntreuen suchen und mit der Aplattung zur leeren Form gegen jede Wahrhaftigkeit verstoßen. Regierungsentwürfe müssen im Hause eingebracht werden. Diese unzweideutige Vorschrift ist verdreht worden und das Einbringen im Präsidium, das parlamentarisch nicht zählt und erst durch die Mitteilung im Hause verbindlich sein kann, wird zur Unterlage für die Vollmacht zu einem Milliardenbudget hinaufgeschraubt. Die Geringschätzung, welche darin liegt, daß nicht einmal haltbare Ausreden gesucht werden, um vor dem Urteile des Landes mindestens einigermaßen zu bestehen, zeigt, daß Österreich ohne hemmende Kräfte immer tiefer in die ministerielle Willkür versinkt und daß die parlamentarische Störung zu einer Verfassungskrise geworden ist.

Von einer Hungerkur, aus der das Abgeordnetenhaus geläutert und gebessert hervorgehen soll, wird gesprochen, um einen Vorwand für Gewaltsamkeiten zu haben. Aber das in der Kanzlei des Präsidiums eingebrachte Finanzgesetz unterwirft die gesamte Bevölkernng einer rücksichtslosen und wegen der unvermeidlichen Nachteile kaum erträglichen Hungerkur. Das Budget wurde in allen Verwaltungszweigen, die mit der Fürsorge eines Kulturstaates unmittelbar zusammenhängen, so gedrosselt, daß die Gefahr von Notständen sich daraus entwickeln kann. Für den Bau von neuen Telephonlinien, für die Ausgestaltung dieses Netzes, das so unzureichend und so erweiterungsbedürftig ist, wurde in dieses Milliardenbudget noch viel weniger eingestellt als in den früheren Jahren; an diesem mangelhaftesten unserer Verkehrsmittel wurden noch Millionen erspart und die allgemeine Erbitterung über diese Zustände wird mit Gleichgültigkeit behandelt und dürfte auch durch das von obenhin gegebene Versprechen, die nötigen Baukosten durch Annuitäten beschaffen zu wollen, nicht beschwichtigt werden. Die Ausgaben steigen nach dem vorliegenden Entwurfe im ganzen Budget um beiläufig dreihundertzwanzig Millionen und davon werden in sämtlichen Dienstzweigen etwa fünfzehn Millionen mehr als früher für Kulturzwecke verwendet. Kaum fünf Prozent des höheren Erfordernisses, das viele hundert Millionen beträgt, werden dazu bestimmt, Wissen und Bildung zu verbreiten, den Kampf der Armut gegen die Not zu erleichtern, die gesellschaftlichen Einrichtungen auszubauen, die Erfindungen der Technik den Menschen zugänglicher zu machen und den Steuerträgern in der Form von Arbeit und Verdienst einen Teil der Milliarden wiederzugeben, die ihnen genommen wurden. Kein einziges der großen Werke, an denen sich die verängstigten Herzen wieder erheben könnten, wird ausgeführt. In dem Budget ist wenig davon zu spüren, daß wir von Kulturmenschen im höheren Sinne regiert werden

Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meisner.

17 (Nachdruck verboten.)

„Wenigstens ist er allein schuld an dem Unglück, Fürst Morrow war damals Regimentschef und Ihr Großvater verwaltete im Ehrenamt die Regimentskasse. Durch eine nächtliche Revision überraschte er Herr von Holsten, und, obgleich durch Zeugen zu beweisen gewesen wäre, daß am selben Abend noch die Kasse auf die Kopeke gestimmt hatte, fand sich seltsamerweise ein erhebliches Defizit vor. Gleich am nächsten Morgen wurde Herr von Holsten vor ein Kriegsgericht gestellt — das eidliche Zeugnis des Regimentschef genügte — Zeugen wurden als überflüssig verworfen — den drakonischen Spruch des Kriegsgerichts nannte ich Ihnen schon. Nun können Sie sich die allgemeine Überraschung denken, als es hieß, der Fürst heiratet jetzt die Tochter seiner ehemals so geliebten Janka. Wenn man allerdings will, kann man auch annehmen, daß er Sie auch aus Liebe geheiratet hat, denn Sie waren das getreue Ebenbild Ihrer schönen guten Mutter."

„Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet, General. Ihre Mitteilungen waren mir ebenso interessant wie neu, so daß ich in größtes Erstaunen versetzt bin. Graf Astrachow war also, dem stattgefundenen Duell nach zu urteilen, ein Feind meines Gatten?"

„Das will ich gerade nicht behaupten. Nach dem Waffengang war die Sache eigentlich erledigt. Aber Graf Astrachow nahm sofort seine Entlassung aus dem Heere, angeblich wegen seiner Kopfwunde, in Wirklichkeit, weil er nicht versetzt worden wäre und im Dienst nicht täglich mit dem Fürsten zusammenkommen wollte."

„Was ist der Graf denn für ein Charakter?"

„Durchaus ehrenwert, allerdings nicht frei von Sonderlichkeiten, die einen völlig Fremden abstoßen könnten. Soviel ich weiß, hat er weder direkte Feinde, noch aber auch intime Freunde. Er lebt wie ein Einsiedler, doch ohne dabei seine enge Fühlung mit der Gesellschaft zu verlieren. Er ist ein Sonderling, dessen einzige Leidenschaft das Spiel ist. Um dieser nachgehen zu können, nimmt er überhaupt Einladungen zu Gesellschaften an oder läßt sich solche durch Bekannte vermitteln. Zuweilen verschwindet er plötzlich auf einige Zeit aus Petersburg und kein Mensch kennt seinen Aufenthaltsort. Man sagt, daß er dann wieder von seinem Kopfleiden geplagt werde und Heilung im fernen Süden suche. Eines Tages taucht er dann wieder auf, völlig unverändert. Es scheint fast, als ob die Zahl der Jahre auf ihn keinen Einfluß in seinem Aussehen auszuüben vermöchte."

„Ich bin Ihnen sehr dankbar für diese Auskunft, General", sagte Alexandra, die nun fest davon überzeugt war, daß Graf Astrachow und Gatschef ein und dieselbe Person seien.

Das Gespräch nahm eine andere Wendung. Der General interessierte sich sehr für die reiche Fürstin, allerdings nicht für seine Person, sondern für seinen Neffen, den Gardeoffizier Rigowitsch, der sich schon lange um die Fürstin bemühte. Er war etwa 40 Jahre alt, arm wie eine Kirchenmaus und nur auf seinen Sold angewiesen. Daß er überhaupt bei der Garde dienen konnte, hatte er nur dem Einfluß seines Oheims zu verdanken.

Der General brachte denn auch das Gespräch auf seinen Neffen und ließ durchblicken, daß er Rigowitsch für den geeigneten Gatten der Fürstin hielte.

„Wir sind jetzt auf ein Thema geraten, General, das doch zu wichtig ist, als daß wir es hier flüchtig auf dem Balle behandeln dürften. Ich gebe Ihnen aber das Versprechen, daß ich Sie zuerst um Rat angehen werde, falls ich mich später wieder zu vermählen gedenke. — Wir wollen weiter gehen. Bitte führen Sie mich in den Spielsalon. Wir können dort Studien machen, welche Wirkung die Aufregung des Spiels auf die einzelnen Beteiligten hat."

Arm in Arm betraten sie den Spielsalon.

Fast lautlose Stille herrschte hier, obwohl mindestens vierzig Personen anwesend waren, die um einen grün ausgeschlagenen Tisch saßen oder standen. Graf Astrachow hielt die Bank. Er war so in das Spiel vertieft, daß er die Eintretenden gar nicht bemerkte. Auch die andern Spieler blickten nicht auf.

sollten, und die dreihundertzwanzig Millonen, um welche die Ausgaben gewachsen sind, müssen, von gewissen durchlaufenden Posten abgesehen, meistens für militärische Zwecke und für Zinsen der Staatsschuld verbraucht werden. Nicht die Abgeordneten, sondern die Völker werden in diesem Budget gedrosselt und die schwere Hand des § 14 drückt auf den Wohlstand des Reiches.

Sich in einen Kopf hineindenken, der in dieser bewegten Zeit die zahllosen Bedürfnisse einer modernen Gesellschaft nach eigenem Gutdünken regeln will, ist fast unmöglich. Der Staatsvoranschlag wurde so aufgestellt, daß die Mittel für Militär, Flotte und Schuldzinsen immer verfügbar seien und die Wünsche, nach deren Erfülluug die Völker sich schon lange sehnen, zurückgedrängt werden. Das ist ein Drosselbudget, verfaßt mit dem Blicke nach oben, eine in Ziffern gekleidete Ode auf den § 14, der so viel Verdruß und Aufregungen erspare und was aus den Taschen der Bürger komme, hübsch für Militär und Flotte zusammenhalte. Er gestattet der Regierung, sich nicht darum kümmern zu müssen, daß die erwerbenden Stände, die sicher nicht wollen, daß die Monarchie schutzlos bleibe, doch auch leben müssen. Die reichsten Länder können jedoch ohne große Leistungen des Staates für den Handel, für den Verkehr und für die Industrie, ohne eine mit der Zunahme der Ausgaben entsprecheud wachsende Ziffer für fruchtbare Werke nicht vorwärts kommen. Der preußische Voranschlag ist ein Musterbeispiel, das diese Erfahruug bestätigt und hier in Österreich wird nur nach oben und gar nicht nach unten gewirtschaftet und mitten in einer Krise der Klassen und Schichten, die das Geld für Militär und Schulden zu beschaffen haben, ein Drosselbudet vorgelegt.

Die Nerven, die von der Verantwortung für eine so gewagte Politik nicht zerrüttet werden, können den Neid hervorrufen. Wie lange wird das fortgehen? Wer die Einnahmen des abgelaufenen Jahres genauer prüft, wird die Spuren der geringeren Verbrauchsfähigkeit des Volkes leicht finden. Wo der Fiskus mit eisernen Fingern zugreift, wo aus der Zinsennot des Krieges oder aus den Rüstungen höhere Dividenden entstanden sind und wo die teueren Wohnungsmieteu zur Quelle eines Gewinnes für die öffentlichen Kassen wurden, konnte der Staat noch mmer die Festkerzen guter Zeiten anstecken. Aber beim persönlichen Verbrauche versagt seine Macht und da sinkt vielfach die Kurve und die verdächtigen Millionen der Verzugszinsen und der Gebühren für die Steuerexekution sind wieder in die Höhe geschnellt. Ein Budget läßt sich noch einige Male durch Amtsdiener ins Präsidium des Hauses schicken oder auch in die Loge des Portiers. Aber die Regierung kann den Haushalt ohne Bukett von Schulden nicht bestreiten, und dazu ist der § 14 vollständig ungeeignet. Der Witz des jetzigen Kabinetts ist ziemlich erschöpft und bald wird die Frage stürmisch hervorbrechen, wer zu weichen habe, das Haus oder das Ministerium. Wegen einer Lebensverlängerung von einigen Monaten wird das Reich verwirrt, das Budget gedrosselt, die Kultur zurückgestellt und die Hilfe in der wirtschaftlichen Krise versagt. Der Reichsrat wird nicht einberufeu werden und in das österreichische Tränenkrüglein wird noch mancher Tropfen hinunterfließen. N. F. P.

Politische Umschau.

Ergebnislose Konferenzen.

Von einer zur anderen . . .

Wenn man von einer deutsch-tschechischen Konferenz etwas hört, weiß man auch schon ihr Ende. Diese Versöhnungssitzungen sind das Überflüssigste Ding von der Welt, denn die nationale Rivalität kann niemals durch einen Vergleich aus der Welt geschaffen werden und nie würden die Tschechen im Ernste darauf eingehen, auf nationale Eroberungen zu verzichten; bietet sich ihnen die Gelegenheit zu einer Eroberung, so werden sie sie ausnützen im Augenblick! Nun will man von Konferenzen nichts mehr hören und man sagt deshalb: „Vorkonferenz". Vorgestern fand eine solche zwischen deutschen und tschechischen Führern aus Böhmen statt; sie hatte natürlich ebenfalls kein Ergebnis. Wohl wurde viel hin- und hergeredet, aber herausgekommen ist nichts. Nach vierstündigem Debattieren war, um überhaupt eine Einigung erzielen zu können, nur mehr der Vorschlag in Diskussion, daß der Großgrundbesitz abermals das Vermittleramt übernimmt und daß die Aufgaben, die eigentlich der vorgestrigen Vorkonferenz vorbehalten waren, einer neuerlichen Vorkonferenz derselben Teilnehmer überantwortet werden sollen, die sich am 15. d. in Prag im Palais Nostiz um 3 Uhr nachmittags mit Ausschluß irgendeines Regierungsvertreters versammeln soll. Nach Abschluß der Konferenz äußerte sich ein hervorragendes Mitglied der Vorbesprechung auf die Frage, wie eigentlich dieses Ergebnis zu verstehen sei, dahin: „Man wird in der nächsten Vorkonferenz in Prag höchstens wieder eine Vorkonferenz für den Herbst einberufen und so weiter." — Zweifellos!

Anarchie in Albanien.

Die Regierungstruppen geschlagen!

Was vorauszusehen war, trifft ein. Die durch unser auswärtiges Amt inspirierte Festnahme, Vergewaltigung und Entfernung Essad Paschas zeitigt böse Folgen. Die mohamedanischen Albaner sind in hellem Aufstande, haben die Regierungstruppen, die unter dem Befehle kriegsunkundiger holländischer Offiziere stehen, trotz österreichischer (!) Kanonen und Maschinengewehre geschlagen, zwei österreichische Offiziere gefangen (über wessen Auftrag die dort kämpften?) und nun ist die Situation derart, daß sich der Fürst nicht mehr auf die Gasse traut. Die österreichische kirchliche Franziskanerpolitik hat das Ansehen des Fürsten schwer untergraben, hat ihn in die ärgste Bedrängnis gebracht und in Albanien einen früher nicht vorhanden gewesenen Haß gegen Österreich erweckt! Das sind die Folgen unserer auswärtigen klerikalen Politik. Unsere Bevölkerung und der Fürst von Albanien werden sie noch teuer genug bezahlen müssen . . .

Eigenberichte.

Zellnitz a. d. Drau, 4. Juni. (Straßenelend.) In der Katastral-Gemeinde Gersdorf wurde mit Bewilligung der Gemeindevorstehung in Zellnitz durch die Bauleitung des Elektrizitätswerkes in Faal bereits vor einem Jahre eine stark begangene, bezw. befahrene Gemeindestraße zerstört und hat sich hiebei genannte Bauleitung ausdrücklich verpflichtet, an einer von der Gemeindekommission bestimmten Stelle eine neue tadellose Straße auf eigene Kosten zu errichten. Von einer neuen Straße ist jedoch bis heute noch keine Spur vorhanden, wodurch viele Besitzer der Gemeinde Gersdorf arg betroffen sind. Die Gemeindevorstehung in Zellnitz wurde wiederholt ersucht, durch kommissionelle Bestimmung der neuen Straße, die eheste Inangriffnahme des Baues derselben bei der verpflichteten Bauleitung anzuregen. Nun haben sich die Interessenten (Besitzer) an eine höhere Adresse gewendet in der zuversichtlichen Hoffnung, daß nunmehr dem Übelstande ehestens abgeholfen werde.

Spielfeld, 5. Juni. (Die Leiche eines Grazer Feuerwehrmannes gefunden.) Wie die Marburger Zeitung berichtete, stürzten am 25. Mai bei den Arbeiten an der Schlachthausbrücke in Graz zwei Grazer Feuerwehrmänner aus einem Kahne in die Mur und verschwanden in den Wellen. Nun haben Murregulierungsarbeiter zwischen Spielfeld und Ehrenhausen die Leiche eines Mannes ans Land gebracht, in welcher der eine der beiden Verunglückten, der Feuerwehrmann Vinzenz Roßmann erkannt wurde. Der Tote wird auf Kosten der Stadt Graz nach Graz gebracht und am Zentralfriedhof bestattet werden.

Straß, 4. Juni. (Ausflug der Heimstatt nach Pöllitschberg.) Die Ortsgruppe Straß des Vereines Heimstatt veranstaltet Sonntag den 7. d., schönes Wetter vorausgesetzt, einen Ausflug in die Gastwirtschaft Reininger in Pöllitschberg, woran sich der Deutsche Sängerverein Straß beteiligt und Gäste willkommen sind. Abmarsch von Straß um halb 2 Uhr.

Astrachow schien heute vom Glück besonders begünstigt zu sein. Ansehnliche Haufen Goldstücke und Banknoten lagen vor ihm und vermehrten sich jeden Augenblick. Seine hohe Stirn aber blieb bleich und schien marmorkalt. Wohl prägte sich eine gewisse Spannung in seinen Zügen aus, aber sein Gesicht hatte doch einen ruhigen Ausdruck, ebenso ruhig waren all seine Bewegungen, das Abziehen der verhängnisvollen Karten, das Einziehen und Auszahlen des Geldes. Er zeigte aber dabei eine solche Routine, daß man auf den ersten Blick in ihm den Gewohnheitsspieler erkannte.

„Da ist ja Graf Astrachow", flüsterte erstaunt der General.

„Graf Rigowitsch, Ihr Neffe, hat ihn bei mir eingeführt", entgegnete Alexandra lächelnd.

„Mein Neffe?"

„Ja! Und nun begreifen Sie auch wohl mein Interesse, das ich durch Fragen bekundete."

„Allerdings, Fürstin, jetzt verstehe ich Ihre Fragen vollkommen. Sie werden mir zugestehen, daß die Auskunft, die ich Ihnen gab, vollkommen sich mit der Wirklichkeit deckt. Er ist ein leidenschaftlicher, aber auch wieder leidenschaftsloser Spieler. Sie brauchen nie Besorgnis zu hegen, daß er Ihr Palais kompromittieren könnte. Man behauptet, und ich kann dies nur bestätigen, daß er ein durchaus nobler Spieler ist, ob er verliert oder gewinnt. Es muß eben auch solche Leute geben, da das Spiel ja nun einmal in unserer Gesellschaft so fest Wurzel gefaßt hat. — Sieh da, auch mein Neffe ist hier — er spielt sonst nie, diesmal tut er es gewiß nur aus Höflichkeit seinem Freunde gegenüber.

Ungestört nahm das Spiel seinen gleichmäßigen, ruhigen Verlauf. Ab und zu öffnete sich geräuschlos eine Tür, um neue Spieler eintreten zu lassen, und dann drang jedesmal aus dem Ballsaal gedämpft die Musik herüber. Auch Damen, allerdings nur verheiratete, nahmen an dem Spiel teil. Schließlich bildeten sich an zwei Seitentischen neue Spielergruppen, da der große Mitteltisch nicht mehr für alle Teilnehmer ausreichte.

Alexandra betrachtete sinnend den Grafen Astrachow.

Es ist doch eigentlich komisch, dachte sie, wie es hier zugeht. Peter Gatschef brandschatzt mich wie ein Vampyr, um dann als Graf Astrachow in meinen eigenen Salons dem Spiele fröhnen zu können.

Fortgesetzt betrachtete sie den ruhigen Bankhalter, der nur seine Toilette gewechselt hatte, sonst aber nichts, was ihn von Peter Gatschef hätte unterscheiden können.

Da betrat ein neuer Spieler den schönen Saal.

Er war in schwarzer Gesellschaftstoilette, kein Ordensband schmückte seine Brust. Pechschwarzes Haar umrahmte in dichter Fülle ein wachsbleiches Gesicht. Schwarze Augen glühten unter fein geschwungenen Brauen lodernd hervor. Seine schmalen bleichen Lippen ließen zuweilen zwei Reihen blendend weißer Zähne sehen. Seine Hände waren weiß' hatten aber auffallend lange, mit kostbaren Ringen besetzte Finger.

Der Mann machte einen unheimlichen, mefitischen Eindruck.

„Wer ist dieser auffallende Herr?" fragte der General leise.

„Dieselbe Frage wollte ich soeben an Sie stellen."

„Wie? Sie wissen nicht, wenn Sie geladen haben? Ihre Gäste sind Ihnen selbst fremd? Das nimmt mich wunder, Fürstin."

Alexandra beobachtete, daß des Fremden Blicke durchbohrend auf dem Bankhalter hafteten. Wie von einer magischen Gewalt getrieben, schlug der Graf die Augen auf und erblickte den Neueingetretenen.

Er zuckte, wie von einer Natter gestochen, zusammen, spielte aber sofort in gewohnter Ruhe weiter; doch war das plötzliche Zusammenschrecken dem forschenden Blick der aufmerksamen Fürstin nicht entgangen.

Der General richtete einige Fragen an sie, die sie aber mit Absicht unbeantwortet ließ, um nicht in ein Gespräch in diesem Augenblick verwickelt zu werden, das ihre Aufmerksamkeit von dem Bankhalter hätte ablenken können.

Der unbekannte Gast bewegte sich völlig zwanglos unter den übrigen Gästen, als ob er zu der grladenen Gesellschaft gehöre. Deshalb fiel er auch nicht weiter auf, da bei einem solch großen Ball

St. Lorenzen ob Marburg, 5. Juni. (Rückverlegter Gendarmerieposten.) Der vor ungefähr 5 Jahren von St. Lorenzen bei Marburg in die Ortschaft Greuth verlegte Gendarmerieposten wurde wieder nach St. Lorenzen rückverlegt.

Cilli, 4. Juni. (Selbstmord eines Verurteilten.) Gestern früh wurde der Leichnam des in Unterkostreinitz bei Podplat wohnhaften Besitzers Simon Orac im Wogleinabache in Besovje, Gemeinde St. Georgen a. S. aufgefunden. Simon Orac, welcher vorgestern vom Kreisgerichte Cilli wegen Verbrechens der falschen Zeugenaussage eine sechsmonatliche schwere Kerkerstrafe erhielt, beging aus Kränkung darüber Selbstmord, indem er in den Wogleinabach sprang und sich darin ertränkte.

Gonobitz, 4. Juni. (Von der Schwägerin niedergestochen.) Zwischen den Keuschlersleuten Anton und Maria Pajmann in der Umgebung von Gonobitz herrscht fortwährend Streit und auch Prügelszenen sind nicht selten. Vor einigen Tagen gab es wieder einen solchen Skandal. Anton Pajmann nahm eine Ofengabel, zerbrach sie und prügelte damit seine Frau, hängte eine Tür aus und warf sie auf seine Frau, ebenso auch einen Wasserkübel. Schließlich schleuderte er sie an die Wand, drückte sie zu Boden, riß sie bei den Haaren und trat mit den Füssen auf ihr herum. Dies konnte nun die Schwester der Gepeinigten, die Agnes Zugmeister, nicht länger ansehen, nahm ein Küchenmesser und versetzte damit dem Schwager einen derart wuchtigen Stich in den Rücken, daß die Lunge durchstochen wurde, ferner einen in den Bauch und Stiche in die Hände. Sofort schoß ein Blutstrom aus dem Munde des Pajmann, der tödlich verletzt zusammenbrach.

Tüffer, 4. Juni. (Grauenhafte blutige Schlacht bei einem Kirchenfeste.) Am 1. d. wurde in Retje bei Trifail ein Kirchen- und Bergmannsfest abgehalten, an welchem sich viele Bergarbeiter aus Trifail beteiligten. In das Gasthaus des Johann Kupez in Retje kamen die Bergarbeiter Josef Prepelnik aus Laibach, Matthias Koß aus Stein in Krain, Josef Leskovsek aus St. Ruperti bei Tüffer, Anton Rot aus Bründl bei Gurkfeld, Franz Lach aus Podgorzen bei Pettau, Johann Krajni aus Slatina bei Pettau, Martin Bresovnik aus Fraßlau bei Cilli und Alois Holozan aus Pregrada in Kroatien und schafften sich vier Liter Bier an. Kaum hatten sie dieses erhalten, brüllten sie, heute müsse beim Bergmannsfest noch Blut fließen, ergriffen darauf Wein- und Bierflaschen und warfen sie gegen die übrigen Gäste. Dies war der Anfang einer fürchterlichen Messerschlacht, bei der es zahlreiche schwerere und leichtere Verletzungen auf Seite beider Parteien gab. Wäre nicht sofort die Gendarmerie eingeschritten, würde ein wahres Blutbad angerichtet worden sein. Die Bergarbeiter Koß, Prepelnik und Krajni hatten noch, als die Gendarmerie sie festnahm, die blutigen Messer in den Händen.

Emma Rößler †.

Ein Gedenkblatt.

Am 28. Mai ging nach 14 bangen Leidenstagen ein Leben zur Rüste, von hohem Werte nicht allein für den engeren Familien- und Freundeskreis, sondern hervorragend in seiner Entwicklung und Betätigung für das große Ganze: unser deutsches Volk. Achtzehn Jahre lebte und wirkte Emma Rößler in unserer Mitte als Kindergärtnerin und als tatkräftigstes Mitglied der Südmark-Frauen- und Mädchenortsgruppe, für deren Gründung sie eifrigst gearbeitet hatte. Zu einer, den Durchschnitt weit überragenden Intelligenz gesellten sich bei der uns viel zu früh Entrissenen vielseitige Bildung, gründliches Wissen, das sie rastlos zu erweitern und zu vertiefen strebte. Alle diese Vorzüge aber paarten sich mit einer geradezu männlichen Willenskraft, die sich rückhalt- und rücksichtslos für das einsetzte, was diesem Feuergeiste als Ziel vorschwebte. Das aber war stets Gutes und Edles. So finden wir sie in ihrem Wirken als Kindergärtnerin, das sie mit echtem Frohsinn erfüllte, der ihr die Herzen der Kinder im Sturme gewann. „Eine Kindergärtnerin wie sie sein soll", so hieß es in der tiefergreifenden Grabrede, die ein treuer Freund, Herr Pfarrer Dr. Mahnert der Entschlafenen weihte, „voll mütterlicher Liebe zu den Kleinen, tief durchdrungen von der völkischen Wichtigkeit ihres Berufes." Was Emma Rößler auch als Kindergärtnerin besonders kennzeichnete und auf unserem heiß umstrittenen Boden allen Berufsgenossinnen als nachahmenswertes Beispiel hingestellt werden muß, das war die echt deutsche Art, der völkische Sinn, mit welchen sie ihrer erziehlichen Aufgabe waltete; mancher wackere Streiter für deutsches Volkstum mag den ersten Samen für völkisches Empfinden im Kindergarten bei der lieben Tante Emma aufgenommen haben. Was sie außerhalb des Berufes, dessen Schwierigkeiten und hohe Bedeutung Herr Pfarrer Mahnert verständnisvoll betonte, im völkischen Dienste geleistet hat, das ist keinem Marburger fremd, der sich irgendwie völkisch betätigt. Südmark, Deutscher Schulverein und der Marburger Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines verdanken der Entschlafenen viele genußreiche und erhebende Stunden; war doch Emma Rößler die seltene Gabe einer begeisternden Beredsamkeit verliehen, die aus der Tiefe des Herzens schöpfte und die Hörer dadurch mit sich fortrieß. Emma Rößlers formvollendete Vorträge in freier und gebundener Rede, ihre zündenden Ansprachen bei festlichen Gelegenheiten sind uns allen unvergeßlich. Sie ließ es aber auch nie fehlen, wenn es galt, das Wort durch die Tat zu besiegeln. Als langjährige Schriftführerin der Südmark-Frauen- und Mädchenortsgruppe und in der Gauleitung arbeitete sie mit unermüdlichem Eifer, ihr liebstes Feld blieb jedoch stets die Besiedelungstätigkeit der Südmark; ihre Verdienste auf diesem Gebiete zu würdigen, sei berufener Feder vorbehalten. Da Emma Rößler sich 1912 aus Gesundheitsrücksichten entschloß, der Berufstätigkeit zu entsagen und Marburg verließ, bedeutete dies einen schweren Verlust für viele Kreise; man tröstete sich mit dem Gedanken, die Hochbegabte werde nun ihre ganze Kraft ihrer Lieblingsbeschäftigung, der Schutzvereinstätigkeit, widmen können; leider setzte der harte Tod ihrem rastlosen Schaffen ein viel zu frühes Ziel. Welch wertvolles Menschenleben mit ihr dahingegangen, das wissen wir alle, die wir sie kannten; in Pfarrer Mahnerts gehaltvoller Rede kam es klar zum Ausdrucke, und in der allgemeinen Teilnahme, der aufrichtigen Trauer. Aus Nah und Fern waren sie herbeigeeilt, die mit ihr gearbeitet und gewirkt hatten: Vertreterinnen des Kindergartenwesens, zahlreicher Südmarkortsgruppen, Vorgesetzte, Amtsgenossen. Achtung, Freundschaft und Liebe geleiteten sie auf dem letzten Wege und die blaue Blume deutscher Treue deckte den Sarg der treuesten Südmärkerin. Was an ihr von unschätzbarem Werte war, ihr Festhalten an dem deutschen Gedanken, ihr unentwegtes Hoffen und Streben, ihr rastloser Schaffensdrang, sie mögen fortleben in der deutschen Volksseele für immerdar.

Mit Zustimmung der Angehörigen veröffentlichen wir als letzte poetische Gabe der Dahingeschiedenen, die auch vielfach schriftstellerisch tätig war, nachstehendes auf dem Krankenbette 10 Tage vor ihrem Tode verfaßtes Gedicht:

Lichtlos.

Noch hält die Nacht mich wie mit eherner Klammer
Umfaßt, noch darf ich nicht die Sonne schauen.
Mit leeren Blicken häng' ich an den grauen,
Verhang'nen Wänden meiner stillen Kammer.

Vor'm dichtverschloss'nen Fenster singt ein Ammer;
Lenzbotschaft trägt er zu vom Blüh'n und Blauen
Der Welt, von Liebeswerben, Nesterbauen,
Daß sich in leise Wehmut löst mein Jammer.

Sing, kleiner Vogel, sing! Du lockst vergebens.
Ich bin von jenen, die mit ihren Wunden
Ins Dunkle fliehn, die nicht am Licht gesunden.
Der Strahl, der Dir zum Urquell wird des Lebens.
Mir schafft er Pein; voll schmerzlichen Ergebens
Trag ich die Nacht, an die mein Los gebunden.

Johanna Leidl.

* * *

Der Ausschuß der Südmark-Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe in Marburg widmete für seine ehemalige verdienstvolle Schriftführerin einen Gründerbeitrag von 50 K., ferner der Ausschuß der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines für die Südmark statt eines Kranzes 20 K., die städtischen Kindergärtnerinnen von Marburg zu gleichem Zwecke der dahingeschiedenen Berufsgenossin 17 K.

Pettauer Nachrichten.

Jubiläum des Bürgermeisters Ornig. Heute Samstag feiert der Bürgermeister von Pettau, Herr Josef Ornig, sein 20jähriges Bürgermeister-

---

immer einige Gäste anwesend sind, die nicht jeder kennt.

Der Fremde schüttete den Inhalt einer großen Börse vor sich auf den Tisch und beteiligte sich am Spiel.

Anfangs spielte er nicht so hoch, bald aber verdoppelte er seine Einsätze, da er vom Glück begünstigt wurde; unter drei Spielen gewann er jedesmal zwei. Er selbst blieb ruhig, während Graf Astrachow nervös jedesmal die großen Gewinne auszahlte.

Es dauerte nicht lange, so waren die beiden Spieler der Mittelpunkt des Interesses. Ein hartnäckiger Kampf spielte sich schweigend zwischen ihnen ab. Viele Gäste stellten das Spiel ein und beobachteten die beiden Gegner. Der Fremde schien durch seine gewagten Einsätze einen ganz besonderen Zweck zu verfolgen, doch schien ihm der Gewinn nicht allein die Hauptsache.

Alexandra beobachtete, wie Graf Astrachow beständig verlor.

Ein großer Teil der vor ihm lagernden Goldhaufen und Banknoten war schon in den Besitz des Fremden übergegangen. Entweder vermochte er die Karten zu erkennen oder er war ein Kind des Glückes, das ihn auffallend begünstigte. Trotzdem blieb sein Gesicht regungslos und wachsbleich, nur seine Augen funkelten in unheimlichem Feuer, wie die eines beutegierigen Tieres.

Etwa zwei Drittel des Geldes hatte Graf Astrachow schon an den Fremden ausgezahlt. Da sagte dieser plötzlich:

„Va banque."

Eine atemlose Stille trat ein.

„Ich nehme an", entgegnete der Bankhalter tonlos, ruhig.

Der Fremde zählte die von Graf Astrachow genannte Summe, achtundvierzigtausend Rubel, auf den Tisch.

Die Karten wurden gemischt und das entscheidende Spiel begann unter der allgemeinen Spannung.

In diesem Augenblick betrat Graf Lemuroff den Spielsalon. Er hatte sich von Kara getrennt, da diese von einem höheren Offizier zum Tanz gebeten worden war. In seinen Augen lag ein seltsamer Glanz, der auffallend von der Schwermut abstach, die ihn die letzten Tage ersichtlich bedrückt hatte. Er trat an die Seite der Fürstin, nachdem er höflich den General begrüßt hatte.

„Herz-Dame", rief Graf Astrachow und legte die Karte auf.

Der Fremde zeigte stillschweigend dieselbe Karte vor, das gewagte Spiel war gewonnen, er hatte die Bank gesprengt.

Ein staunendes Murmeln ging durch die Schar der Zuschauer. Ein solches unerhörtes, fortwährendes Glück war doch noch nicht dagewesen.

Graf Astrachow erhob sich, einige Schweißperlen bedeckten seine Stirne.

„Ich gratuliere Ihnen, mein Herr!"

„Ich bedauere Ihr Mißgeschick", entgegnete der Fremde höflich-kalt.

„Mein Mißgeschick wird Sie nicht abhalten, nun selbst die Bank zu halten."

„Sicher nicht. Ich biete Ihnen selbstverständlich Revanche."

„Nicht allein mir, sondern auch den übrigen Herrschaften.

Der Fremde nahm den Platz des bisherigen Bankhalters ein, und das Spiel, an dem sich jetzt wieder die anderen Gäste beteiligten, nahm seinen Fortgang.

Graf Astrachow aber entfernte sich.

Jetzt erst bemerkte Alexandra den Grafen Lemuroff.

„Was fehlt Ihnen, mein lieber Freund? Sie zittern ja förmlich. Fühlen Sie sich etwa nicht wohl?"

„Ein leichter Frost schüttelt mich eben. Ich denke, die leichte Unpäßlichkeit wird bald vorübergehen."

Alexandra schaute ihn von der Seite an.

Aha, dachte sie, er hat jetzt Peter Gatschef erkannt.

Laut fügte sie hinzu:

„Ein gutes Mittel gegen Frost ist der Tanz. Tanzen Sie, Graf Lemuroff!"

Paul verstand diesen leisen Wink.

(Fortsetzung folgt.)

jubiläum. Einer ausführlichen, vom Pettauer Stadtamtsvorstande Herrn Girtler entworfenen Darstellung des Lebenslaufes des Pettauer Bürgermeisters entnehmen wir folgende Angaben. Ornig erlernte das Bäckergewerbe und zog als junger Bnrsche durch Frankreich und England. Selbststudium und seine auf Reisen gewonnenen Erfahrungen legten die Grundlagen zu seinem verwaltungstechnischen Können. Im Jahre 1888 wurde er, 28 Jahre alt, in den Gemeinderat gewählt; im Juni 1894 wurde er bereits Bürgermeister von Pettau. Als Obmann des Bauvereines schuf er schon vorher das städt. Bad, als Obmann des Verschönerungsvereines den heutigen Volksgarten mit dem Schweizerhaus. Als er Bürgermeister wurde, trachtete er vor allem, die Stadtfinanzen durch neue Einnahmequellen zu heben. Er schuf einen eigenen Fahrpark für die städt. Fuhren, eine städt. Leichenbestattungsanstalt, führte Exhaustoren für die Übernahme der Fäkalien ein, fernern ein Stadttelephon, welches 1913 an den staatlichen Fernverkehr angeschlossen wurde, schuf den Stadtpark und die Kaimauer und gestaltete das Theatergebäude um. Eifrig war er auf den Erwerb von Grund und Boden und von Anwesen bedacht und zwar aus wirtschaftlichen wie nationalen Gründen. Unter ihm wurden die Straßen gepflastert und die Stadt kanalisiert, er sicherte der Stadt ein Museum, setzte die Errichtung der städt. Industriewerke (Schlachthalle, Kühlhaus, Werksbetriebe, Beleuchtungsanlage) und des Obergymnasiums durch, dem ein Studentenheim angegliedert wurde, die deutschen Mädchenheime, Töchter- und Haushaltungsschule, wie er überhaupt auf dem Gebiete des Schulwesens vieles erreichte. Auch dem Bahn- und Marktwesen wandte er sein Augenmerk zu. Er wurde Landtagsabgeordneter, Obmann der Bezirksvertretung und erhielt den Kaiser Franz Josefs-Orden. Heute (Samstag) abends werden bei der Jubiläumsfestlichkeit vom Kreise seiner Freunde seine Verdienste für die Stadt gefeiert werden.

Volksfest. Zu Gunsten der Erbauung eines neuen deutschen Kindergartens wird am 14. Juni bekanntlich ein Volksfest stattfinden. Die Veranstaltung wird sich auf den größten Teil unseres Stadtparkes ausdehnen. Aufgestellt werden: Weißbierzelt, Bratwurstglöcklzelt, Wein- und Champagnerzelt, Delikatessenzelt, Kaffee- und Konditorzelt, Blumen- und Werbezelt. Geplant ist auch die Veranstaltung einer großen Kindertombola, welche voraussichtlich mit prachtvollen Besten ausgestattet sein wird. Nach dem Muster der Grazer Herbstmesse wird ein Wurstlprater eingerichtet, dort wird es Schießbuden, Schaukeln, Zirkus, Museum u. Panorama, Menagerie, Raritätenkabinett, amerik. Kegelbahn und Ringwerfen auf lebende Enten geben. Der Turnverein bringt Neues in Form eines Fackelreigens, der Gesangverein wird gesangliche Vorträge bieten. Zwei Musikkapellen und Schrammelkapellen werden spielen.

Verein Heimstatt. Die deutsche Jungmannschaft Graz veranstaltet Samstag den 13. Juni ein Heimstatt-Sommerfest in St. Egydi, Sonntag den 14. findet sodann eine gemeinsame Besichtigung des Besiedlungsgebietes statt. Die Pettauer Ortsgruppe wird an beiden Tagen zahlreich vertreten sein und ladet auch alle Freunde der Heimstatt zur Teilnahme ein.

Vom Gemeinderate.

Sitzung vom 3. Juni. (Schluß.)

Gegen die Aufstellung einer Wartehalle nebst Abortanlage in der Magdalenenvorstadt protestierte Dr. Glancnik namens seiner Mutter, weil durch diese Anlage, wie er ausführte, die benachbarten Gründe seiner Mutter entwertet würden; er stellte deshalb sogar einen Prozeß in Aussicht. Geraus beantragte, den Bauplatz so weit nach Osten zu verlegen, daß er nicht mehr auf den ehemals Glancnik'schen (von der Stadt erworbenen) Gründen zu stehen kommt. Alle anderen Begehren des Protestes seien zurückzuweisen, In Stattgebung der Einwendungen des sanitären Sachverständigen sollen in dem südöstlichen Verkaufsraum keine Speisen feilgehalten werden. Diese Anträge wurden angenommen.

Der Eingabe der Fleischergenossenschaft um Behebung mehrerer Übelstände im Schlachthofe wird über Antrag Käfers stattgegeben.

Vom Schlachthofe.

Dem Bericht über die Schlachtungen im Monate April ist die bedauerliche Tatsache des fortwährenden Rückganges der Schlachtungen und daher der Schlachthofeinnahmen zu entnehmen, eine Erscheinung, die leider stetig anhält. So betrugen diese Schlachthofeinnahmen im April v. J. noch 3574 K. 65 H., im April d. J. aber nur 3246 K. 51 H. Da sich die Bevölkerung vermehrt, sollte doch eine Steigerung der Einnahmen zu gewärtigen sein; statt dem ist ein konstanter Rückgang zu verzeichnen, so daß der Schlachthof immer mehr passiv wird. Einen merkbaren Schaden erlitt er durch die Errichtung der Wögerer'schen Anlage außerhalb der Stadt, andererseits spiegelt sich in der obigen bedauerlichen Erscheinung auch die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung — hier wie anderwärts in Österreich.

* * *

Neger beantragt bei der Berichterstattung über das Offert des Ingenieurs Hugo Janko betreffend gußeiserne Pumpenkolben für das Wasserwerk, vier Stück zum Preise von 1675 K. zu erwerben. Angenommen.

Das Ansuchen des Herrn Franz Roth um die Bewilligung zur Legung eines Wasserleitungsrohres in der Triesterstraße wird vertagt. (Neger.)

Der von Nasko vorgetragene Bericht über das Ergebnis der Prüfung der Gemeindesparkasse wird zur Kenntnis genommen.

Elektrische Straßenbahn.

Dr. Drosel beantragt namens des Elektrizitätsausschusses, es sei um die Vorkonzession bezüglich der Errichtung einer elektrischen Straßenbahn für Marburg und die nächste Umgebung anzusuchen. Angenommen.

* * *

Hinsichtlich der angesuchten Unterbringung der Maschinengewehrabteilung des Inf.-Reg. 47 wird beantragt, dem Militär-Stationskommando den Vorschlag zu machen: das Unteroffiziersgebäude in der Infanteriekaserne für diese Zwecke herrichten zu lassen. Die Kosten habe das Ärar zu tragen. Die Unteroffiziere erhalten vom Ärar das Wohnungsgeld auf die Hand. Angenommen. Hierauf Schluß der Sitzung.

Aus dem Gerichtssaale.

Böse Abenteuer an der Drau. Wegen einer Reihe von Delikten hatten sich die beiden beim Elektrizitätswerksbaue in Faal beschäftigten Schlossergehilfen Heinrich Pisnig und Franz Braunitzer dieser Tage vor dem Kreisgerichte zu verantworten. Am 4. Mai nachmittags zechten sie im Gasthause Karnitschnik in Zinsath und dann in dem der Rosina Giber. Hier kam man auf Politik zu sprechen. Pisnig soll hiebei, auf ein an der Wand hängendes Kaiserbild deutend, eine Majestätsbeleidigung ausgesprochen haben, wie dies wenigstens die Rosina Giber angab, während Pisnig sich mit Volltrunkenheit verantwortet und sich an eine solche Äußerung nicht erinnern kann. Um 9 Uhr verließen beide das Gasthaus. Am Heimwege zertrümmerten sie eine dem Gutsbesitzer, römischen Grafen Zabeo gehörige Marienfäule, die neben einem nicht unbedeutenden Alterumswert einen tatsächlichen Wert von 200 K. hatte. In der gleichen Nacht zogen sie einen dem Marburger Rechtsanwalte Dr. Drosel gehörenden Wagen aus der Scheuer in Zinsath und ließen ihn die steile Bezirksstraße gegen die Drau hinabkollern; zum Glück hinderte ein Nußbaum den rollenden Wagen am Stnrze in die Drau, sonst wäre der Wagen im Werte von 300 K. verloren gewesen. Dann machten sie einen dem Josef Igo in Greuth gehörenden Kahn los und ließen ihn drauabwärts treiben. Auch den Kahn des Kolinder losgemacht zu haben, waren sie angeklagt. Igos Kahn im Werte von 80 K. wurde in Marburg angeschwemmt; der Besitzer erlitt einen Schaden von 27 K. Kolinders Boot ist verschwunden. Der Gerichtshof verurteilte Pisnig zu vier, den Braunitzer zu zwei Monaten schweren Kerker.

Der Nachtwächter als letzter Mensch. In der Nacht zum 18. Mai exzerdiete der 39jährige Bäckergehilfe Martin Zivkovitsch mit zwei Genossen in Friedau. Als ihn der Nachtwächter zur Ruhe mahnte, rief ihm Zivkovitsch zu: „Was werden Sie reden, Sie .... kapelmuster! Der Nachtwächter ist der letzte Mensch auf der Welt!" und packte ihn bei den Armen. Nun tauchte der Gemeindewachmann Johann Keschainz auf, der dem Exzedenten die Verhaftung ankündigte, das brachte diesen in neue Wut und er stieß und hieb auf den Wachmann ein, um sich der Verhaftung zu entziehen. Das trug ihm beim hiesigen Kreisgerichte, vor welchem er sich mit Trunkenheit verantwortete, dieser Tage zwei Monate schweren Kerker ein.

Amtsveruntreuung durch einen Briefträger. Wegen des Verbrechens der Amtsveruntreuung stand heute der 27 Jahre alte Franz Zorko, gewesener Landbriefträger in Marburg, vor einem Erkenntnissenate des Kreisgerichtes. Er war laut Dienstvertrages vom 13. Dezember v. J. beim Hauptpostamte angestellt und wurde am 26. März nach Unterschlagung eines für Andreas Bedratsch in Pobersch bestimmten Geldbriefes im Betrage von 800 K. flüchtig, hat sich aber am 12. Mai dem Gerichte selbst gestellt. Es kamen dann noch andere Veruntreuungen zutage. So unterschlug er einen für Johann Katz in Lendorf bestimmten Betrag von 8.32 K., einen für Jakob Kerschnik in Pobersch bestimmten Betrag von 48 K., einen Wertzeichenverschluß von 3.42 K. und einen ihm zur Aufgabe an ihre Schwester von Josefa Bibitsch in Pobersch übergebenen Betrag von 10 K. samt Porto. Der entgleiste Landbriefträger ist geständig und verantwortet sich damit, daß er sich vor 17 Jahren durch einen Fall eine Verletzung an der rechten Schläfe zugezogen habe und daß er seit dieser Zeit öfter, insbesondere wenn er etwas getrunken habe, ganz blödsinnig und zu jeder Tat fähig sei. Die Sachverständigen sagen aber, daß eine Geisteskrankheit bei ihm nicht nachweisbar sei und daß er zur Zeit der strafbaren Handlungen sich dieser vollkommen bewußt gewesen sein mußte. Der Gerichtshof verurteilte den Zorko zu sechs Monaten schweren Kerker; die Untersuchungshaft wird in die Strafzeit eingerechnet.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. In Pöltschach verschied am 4. d. Frau Ursula Romut, Gattin des pens. Weichenwächters Herrn Franz Romut, im 78. Lebensjahre.

Das Schulvereinsfest der Ortsgruppe Leitersberg-Kartschowin des Deutschen Schulvereines findet am Donnerstag in Rudolf Pölzls Gastwirtschaft „Annenhöhe" am Koschakberg statt. Das allfällige Erträgnis fließt der deutschen Schule Leitersberg-Kartschowin zu. Ein reiches Programm steht in Aussicht. Für Belustigungen aller Art ist vorgesorgt. Küche und Keller werden vorzüglich sein. Der Weg ist von der ersten Bahnübersetzung von Marburg nach Leitersberg weiß-rot markiert. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Evangelische Konfirmationsfeier. In der morgen in der evangelischen Christuskirche stattfindenden, um halbzehn beginnenden Konfirmationsfeier wird u. a. ein Quartett singen, die Herren Füllekruß und Bärmann auf Cello und Orgel das „Gebet am Morgen", Lied ohne Worte, vortragen und Herr Thomas Gottlieb einen von Herrn Pfarrer Dr. Mahnert gedichteten, von Herrn Emil Füllekruß vertonten Gruß an die Konfirmanden singen. Am Ausgang aus der Tür wird eine Sammlung für bedürftige Konfirmanden veranstaltet.

Untersteirisches Bundessingen in Marburg. Die Stadt Marburg soll zum erstenmale am 21. Juni 1914 im festlichen Glanze all die Liedgenossen der grünen Untersteiermark vereinen, um im edlen Liederwettstreite die süßen Bande der Heimatliebe und des stammesbrüderlichen Zusammenhaltens durch die jubelnd verkündende Lust am gemeinsauen Liedeskleinode enger zu knüpfen und strenger zu festigen. Die drei Gesangvereine und die Südmarkortsgruppen der Stadt mit dem Festausschusse haben es sich zur Aufgabe gemacht, die zum untersteirischen Bundessingen hier Erscheinenden in würdiger Weise zu empfangen und durch echt deutsche Herzlichkeit den liederfrohen Volksgenossen den Aufenthalt in unserer Stadt zu einem herzerfreuenden, erinnerungsreichen zu gestalten. Das Erträgnis dieses Liederfestes soll zur Gänze der völkisch segensreich wirkenden Deutschen Studentenküche des Vereines Südmark in Marburg gewidmet werden. Die Vorbereitungen zu diesem Liederfeste, an dem sich etwa 10 bis 14 Gesangvereine der Untersteiermark beteiligen werden, sind im erfreulichen Gange. Es ist ein Festzug, dann eine Festliedertafel und abends ein Festkommers im Brauhausgarten, bei schechtem Wetter im Prunksaal geplant. Wir hegen die sichere Erwartung, daß sich die gesamten deutschen Bewohner unserer liederfrohen Stadt an diesem Liederfeste beteiligen werden.

Die lustigen Steirer z' Graz konzertieren in ihrer originellen Tracht heute Samstag und morgen Sonntag zum Frühschoppen im Hotel Alte Bierquelle, ab 12 Uhr Nacht im Café Viktringhof (Schigert). Eintritt zu allen Konzerten frei.

Verlangen Sie nicht bloß

Zichorie, sondern ausdrücklich und bestimmt die altbewährte vorzügliche Qualität

ächt :Franck: Kaffee-Zusatz

in Kisteln oder in Packeln.

Fabrik-Marke „Kaffee-Mühle"

Heinrich Franck Söhne

in Linz a/D.

im 152/26.382

Feinste Qualität in

1/2 Kilo-Kisteln

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

24 Haustore,	9 Einfahrtstore,	11 Gittertore,
Auslagen,	Gasthaus,	2 Magazine,
Parterrefenster,	Stallung,	Werkstätten,
3 Holzlagen,	4 Hühnerställe,	2 Kammer,
Fleischbank,	3 Rollbalken,	5 Keller,
Anhängschlösser,	Küche,	Feuer entdeckt
Kanzlei,	3 Geschäft,	2 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen, mit Einbruchsdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittelst Karte genügt. Gütige Beitritte erbeten.

Das Urteil der medizinischen Fachpresse zeigt, was das Hunyadi Janos Bitterwasser anlaugt, in allen Kulturländern eine bemerkenswerte Einmütigkeit. Die „Internationale klinische Rundschau" (Wien) schreibt wörtlich: Unter den Bitterwässern nimmt unbestritten das Hunyadi Janos Bitterwasser eine prinzipale Stellung ein. In der langen Reihe von Jahren, während welcher dieses Mittel in der ganzen Welt in Spitälern, sowie in der Privatpraxis angewendet wird, hat es sich zur Evidenz erwiesen, daß die Wirkung desselben eine vorzügliche und tadellose ist; nie wurden unangenehme Nebenerscheinungen beobachtet und anerkennen es die bedeutenden Kapazitäten der medizinischen Wissenschaft als eines der wertvollsten Mittel des therapeutischen Schatzes.

Gegr. 1782

J. A. BACZEWSKI - LEMBERG

K. u. K. HOFLIEFERANT

Baczewski-Liköre

Hervorragende Qualitäten

überall erhältlich

Sirolin "Roche" bringt Linderung und Heilung bei **Lungenleiden, Husten, Katarrh, Influenza, Asthma.**

Originalpackung à K 4·— in allen Apotheken erhältlich.

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

30. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militärwohltätigkeitszwecke

Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinste in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 2. Juli 1914.
Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Grosser Reklameverkauf in Schirme:

Damen-Regenschirm K 1·80, Herren-Regenschirm K 2·—, Seiden-Regenschirm K 6·—, feine Damen-Sonnenschirme K 4·40 etc.

Vor der Wahl

∴ eines Kleidungstückes bitte ∴

sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrssaison anzusehen.

Herren-Anzüge,
Herren-Stutzer,
Herren-Hosen,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Kostüme,
Knaben-Hoserl,
Knaben-Röckel,

Damen-Kostüme,
Damen-Schöße,
Damen-Sportjacken,
Mädchen-Jacken,
Mädchen-Kostüme,
Mädchen-Schöße,
Mädchen-Sportjacken,

Schwarze Damen-Jacken,
Bootsjacken, Wetterkrägen, Kinderkleidchen, Schürzen.

Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

Versuchen Sie Estermann Florilyn-Zahnpasta

1000 reizende Präsente!!

gratis und franko erhalten Sie bei dauerndem Einkauf von

Estermann-Frauenrecht-Seifenpulver
Estermanu-Dreihorn-Hausseife
Estermann-Jaso-Bleichsoda
Estermann.Nestor-Wasch- und Scheuerpulver
Estermann-Nestrolin-Metallputz
Estermann-Esterana-Kerzen.

Alles nur in Original-Packungen. — Niemals offen.

En gros: Marburg, Schlachthofgasse Telephon Nr. 47.

Wo nicht erhältlich, wenden Sie sich direckt an uns.

Estermann A.-G., Linz-Donau.

Edikt.

Zur Vornahme der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung der Liegenschaft der Amalia Glaser E. Z. 505 C. G. Unter-Pulsgau wird die Tagsatzung auf den 2361

16. Juni 1914 vormittag 10 Uhr

hierg. Zimmer Nr. 7 angeordnet.

Die Versteigerungsbedingnisse können hierg. oder beim k. k. Notar Dr. Hermann Wiesthaler eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wind.-Feistritz Abteilung I
am 1. Juni 1914.

Garantierter Erfolg, sonst Geld retour

ärztliches Gutachten über sichere Wirkung, nebstdem liegen tausende Dankbriefe zur gefl. Einsicht auf. Eine üppige schöne **Büste** erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rix **Busen-Creme**, garantiert unschädlich, behördlich untersucht, für jedes Alter rascher, sicherer **Erfolg**. — Äußerlich anwendbar. Die einzige Busencreme, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien usw. geführt wird. Probedose K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.—. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Laboratorium Wien, IX, Bergasse 17/F. Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram. 2315

Erstklassige Vertretung

für Marburg samt Umgebung und verschiedene andere Bezirke in Südsteiermark an je einen tüchtigen, reellen Vertreter, der redegewandt und bei Landwirten bestens eingeführt ist, abzugeben. Bedingung: vorerst 1- bis 2monatige provisionsweise Tätigkeit, worauf bei Verwendbarkeit auf Wunsch fixe Anstellung erfolgt. Wir haben Vertreter, die den provisionsweisen Verkauf vorziehen und sich monatlich 400—500 Kronen verdienen. Ausführliche Offerte mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an Alois Taußky, Vizepräsident der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G. Wien, 2. Bezirk, Praterstraße 15. 2333

Kanditen-Geschäft

auf frequentem Posten, von einer Dame leicht führbar, nachweisbar schöner Kundenkreis, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anträge erbeten unter „Barkapital K. 5000·—, 136 a" an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 2335

Photograph. Bedarfsartikel

Platten, Films, Papiere, Bäder u. Gerätschaften in verlässlich tadelloser :: Qualität. ::

Hans Thür, Herrengasse 24

o-o Telephon Nr. 146. o-o

Musik

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster o Auswahl bei o

Josef Höfer, Marburg a. D.

—Schulgasse 2.—

Zur Reisezeit

empfiehlt **Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl** (billiger als überall), sowie auch alle anderen Arten von Feuer-, Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherungen. Kanzlei:

Viktringhofgasse Nr. 24.

Kommis

der Gemischtwarenbranche, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, erste Kraft, wird aufgenommen bei Anton Jaklin, Weitenstein bei Cilli.

Schönes Landhaus

in großem Obstgarten, am Berge gelegen ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Villa Waldesruh, Eggdi-Tunnel. 2268

Ein großes Gewölbe

zu vermieten, auch als Wohnung zu verwenden. Anfrage Hauptplatz 14 im Geschäft. 2342

Besseres Mädchen

sucht Beschäftigung übern Tag, geht auch in die Häuser bügeln. Anfrage Reitergasse 5, Greislerei. 2347

Konkurrenzlose

Gerberei

im besten Betriebe, in **Kärnten** gelangt wegen Todesfall um den Gelegenheitspreis von **44.000** K. unter günstigsten Zahlungsbedingungen (kleiner Anzahlung) zum Verkaufe. Das Haus ist einstöckig, neu gedeckt, am Hauptplatze gelegen, Geschäftslokal, Wohnungen, gr. Veranda usw. Werkstättengebäude mit 16 Einsatzgruben, Stampfe mit Wasserantrieb, Gemüsegarten, Stallgebäude. Auskünfte an direkte Käufer kostenlos durch die Verwaltung des **„Realitäten-Markt", Graz,** Hamerlinggasse 6 (3643). 2319

Zu verkaufen

eine große Terrakotta-Araberbüste (Salonstück), 1 massive große Hundehütte, 1 große doppelte Geflügelsteige mit Drahtwänden, 1 großes Küchenwandbrett für Modelle, mehrere gebrauchte kleine Weingebinde, zwei Oleander in Kübeln, zwei Efeuwände. Anzufragen Gamserstraße 2, parterre. 2302

Sommerwohnung.

Ein event. zwei südseitige möblierte Zimmer samt Garten, Badezimmer und Zugehör zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2297

Flaschenweine

Dalmat. Rotwein, Opollo	Lit.	80 H.
„ Schwarzwein	„	88 H.
„ Dessertwein	„	1·28 K.
„ Prosecco Dessertw.	„	3·— K.
„ Weißwein	„	80 H.

garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Liter K. 1·60, hochfeiner slavonischer Slivovitz Liter K. 1·92, feinste Liköre empfiehlt 1832

Alex. Palfinger

Branntweinbrennerei Dalmatiner Weinhandlg., Viktringhofgasse 13.

Lüftingers

:Wanzentöter:

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 H., weiß fleckenrein 60 H K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** im Hauptdepot: **Karl Wolf,** zum schwarzen Adler, Marburg, Herrengasse 17. 2329

Man achte genau auf den Namen **Lüftinger,** welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Nachweisbar amtlich empfohlene

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Arany Janos-utcza 18. Prospekte franko.

Burschenschaftertag Marburg 1914

Firmen und Privatpersonen, die im Zusammenhange mit den Veranstaltungen des Burschenschaftertages irgendwelche Ansprüche zu stellen haben, wollen diese bis 15. Juni dem Festausschusse (Anschrift: Herrengasse 58, 1. Stock) bekanntgeben.

In Wohnungsangelegenheiten wende man sich ausschließlich an Herrn Richard Weber, Sekretär des Hausbesitzervereines, Schillerstraße 8.

Lehrjunge

wird aufgenommen. Spezereigeschäft Preschern, Hauptplatz.

Schönes lichtes

Gewölbe

ist billig sofort zu vermieten. Viktringhofgasse 13. 2341

Sparherdzimmer 2327

zu vermieten. Unterrotweinerstraße 27.

Suche Stelle

als Geschäftsdiener, Kanzleidiener oder als Portier. Anzufragen Reitergasse 5, Greislerei. 2348

Wohnung

Zimmer und Küche für ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1954

Zu vermieten

schönes Gewölbe,
schönes Zimmer u. Küche. Viktringhofgasse 16. 2314

Kindersitzwagen

billig zu verkaufen. Gerichtshofgasse 25, Tür 5. 2322

Milchwirtschaft

in **Kärnten,** Pfarr- u. Industrieort, 3 Minut. vom Bahnhof, sehr gute Lage, mit **40** Joch Äcker u. Wiesen, großem Obst- und Gemüsegarten u. Wald, Weiderecht, neues Wohn- und Stallgebäude, Remisen usw. Verkauf samt Viehstand und Inventar um **17.500** K. bei leichten Zahlungsbedingungen.

Auskünfte an direkte Käufer kostenlos d. die Verwaltung d. **„Realitäten-Markt". Graz,** Hamerlinggasse 6 (3644) 2320

Zweifenstr. Gassenzimmer

separiert, nett möbliert, im Stadtparkviertel, an kinderlose Partei ab 1. Juli zu vermieten. Anträge unter „Kein Professionsvermieter" an die Verwaltung des Blattes. 2360

Wohnung

Schillerstraße 10, Ecke Herrengasse 42, 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Kabinette samt Badezimmer ist ab 1. Juli oder 1. August zu vermieten. Anzufragen Villa Soß. 2331

Tüchtige Wäscherin

empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. — Anzufragen Blumengasse 31, 1. Stock. 2346

Vertreter gesucht

Installateur- oder Mechanikergeschäft als Vertreter einer erstklassigen Firma für Marburg gesucht. Anträge unter **E. M.** an die Verw. d. Bl. 2337

Kontoristin

mit schöner Handschrift, die maschinschreiben und stenographieren kann, wird aufgenommen. Offerte unter „F. H. D." hauptpostlag. Marburg.

ESEL

guter Zieher, fromm und gesund, wird samt Geschirr sofort zu kaufen gesucht. Anträge nebst Preisangabe unter „J. A.", postlagernd Wuchern.

Eine Frau

wird als Nebenpartei billig aufgenommen. Anzufragen in der Burg bei der Hausmeisterin. 2334

Schöner Besitz

mit 3 Joch Weingärten (amerikanische Reben) alles tragbar, schönes, mit Ziegeln gedecktes Haus, Presse, Feld, Obstgarten, Wald. kleine Wiese, zirka 7 Joch in sonniger Lage, zwei Stationen von Marburg entfernt, ferners

einstöckiges Haus

mit Gärten und Geschäftslokale, 6 Minuten von der Reichsbrücke entfernt, Jahreszinserträgnis 2400 K., zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2355

Sonnige Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör sofort zu vermieten. Anzufragen Mühlgasse 18. 2. Stock. 2340

Geübte Büglerin

findet dauernden Posten bei Fanni Wittek, Franz Josefstraße 9. 2351

Elegantes

Freilaufrad

billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2350

Eine gute

Singermaschine

zu verkaufen. Anfrage E. Burkhart, Burggasse 3. 2332

Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör ist sofort zu vermieten. Puffgasse 17. 1861

Schönes Haus

billig zu verkaufen, eine Viertelstunde von der Stadt. Anzufr. Oberrotwein, Burenstraße 81. 2362

Zu verkaufen

wegen Krankheit gutgehendes

Gasthaus

in der Stadt, schönes Gast- und Extrazimmer, mehrere Wohnungen, großer Gemüsegarten mit Obstbäumen, Weinhecken, Stallungen, alles in gutem Zustande. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1326

Das Frühlingsfest der steirischen Wandervögel. Man ersucht uns um Aufnahme einer Zuschrift, der wir folgendes entnehmen: Noch dürfen wir Grenzdeutsche hoffen: Nicht alle Jugend ist am Bierkomment hängen geblieben. Das lehrten uns diese unvergleichlich schönen Pfingst- und Frühlingstage am Bachern. Hundertundzwanzig steirische Wandervögel — Buben und Mädeln — waren zusammengekommen, um sich über ihre Arbeit, ihre Nöten und Freuden auszusprechen. Wer den Wandervögeln bei ihrem Treiben in diesen Pfingsttagen am alten, windigen Reiserhofe zusehen durfte, kann Freude und Stolz in sein Herz einziehen lassen. Ohne dem herkömmlichen Festtagsplunder gab es so viel stille, so viel jubelnde Glückseligkeit, daß einem das Herz im Leibe hüpfen mochte. Hinten auf der Dreschtenne gab es einen Tanzboden, wo sich zu alten Walzerweisen oder zu den Tönen des Brunner-Bauerntanzes die Paare fleißig drehten. Auf der Heustadlleiter saßen die Marburger Wandervogelschrammeln und spielten den Grazern und Cilliern unten im Hofe eins auf, die sich beim Speerwerfen, Dritterabschlagen, am Rundlauf und auf der Schaukel tummelten. Da und dort sah man kleine Gruppen, die sich an Sang und Zupfgeigenspiel erfreuten. Im oberen Hofraume entsteht auf einmal ein Gedränge: aus einem Zeltblatt wird eine Kriegsfahne gemacht, Heugabeln, Speere, eine Tragbahre mit einem Verwundeten, Laternen, Kessel; der Zug setzt sich in Bewegung: „Die Batterie der Toten". Wie es die Stimmung ergab, erstand ein fröhlicher Umzug, ein lebendes Bild, ein Schauspiel. So gab es einen „Wilhelm Tell am Bachern", der an Tragik und tiefgründiger Symbolik nichts zu wünschen übrig ließ. Bei so vielem fröhlichen Auf und Ab knurrt einem bald der Magen; die eine, die andere Horde verschwindet auf kurze Zeit in die Küche, um sich eine Suppe, einen Schmarrn oder Sterz zu bereiten. Der Preßraum ist zum Fest- und Speisesaal umgewandelt; der Brunnen gibt uns frisches Bergwasser und klare Köpfe. — Sonntag nachmittags traten die steirischen Wandervogelführer zu ernster Beratung zusammen. Wir wollen frei und unabhägig bleiben und uns nicht durch Angliederung an mächtige Verbände Begünstigungen und Bequemlichkeiten ermöglichen. Wir wollen Kampf und Not, auf daß mehr Eisen und Härte in uns komme. — Regenschwer lastet die Nacht auf den Berghängen. Auf einer kleinen Waldblöße ist ein Holzstoß bereitet. Flammen züngeln auf. Da tritt einer aus dem Kreis. Wie Wetterleuchten dringen seine Worte in die Nacht und greifen mächtig in hundert Herzen. Wir dürfen zuversichtlich hoffen: Hier ringt noch deutsche Jugend um ein reineres, lichteres Menschentum!

Moro.

Marburger Bioskop. Es wird nochmals bekannt gegeben, daß heute das große historische Meisterwerk „Tirol in Waffen" oder „Andreas Hofer" zum erstenmale zur Vorführung gelangt. Das vaterländische Drama spielt sich in fünf Akten ab. Original-Kostüme und Waffen. Die Aufnahme wurde auf den historischen Stellen in Tirol verfilmt. „Tirol in Waffen" ist interessant, lehrreich für die Jugend und von ganz besonderer Bedeutung für das Militär. Täglich zwei Vorstellungen, um 5 und 8 Uhr abends. Morgen Sonntag vier Vorstellungen, um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Spenden. Die Veranstalter des Concours hippique spendeten der Freiwilligen Rettungsabteilung 50 K., Frau Marie Hernet, Gastwirtin, 2 K., Herr Großmann, Maschinführer, 1 K., wofür von der Rettungsabteilung der herzlichste Dank gesagt wird.

Südbahn-Liedertafel. Wegen der ungünstigen Witterung wurde die für heute angekündigte Frühlingsliedertafel in der Götzschen Veranda auf Mittwoch den 10. d. verschoben und findet an diesem Tage im Falle schlechten Wetters in den Saalräumen statt.

Ausflüge zur Marburger Hütte. Morgen Sonntag unternehmen die Mitglieder der Sektion Marburg des Deutschen und österreichischen Alpenvereines einen Ausflug zur Marburger Hütte und darum ersucht der Ausschuß des Deutschen Bergvereines seine Mitglieder, sich womöglich zahlreich an diesem Ausfluge, der natürlich nur bei ausgesprochen schönem Wetter stattfindet, zu beteiligen. Es soll hiebei die Gelegenheit genützt werden, die Beziehungen zwischen diesen beiden alpinen Vereinigungen noch inniger zu gestalten. Die Bergvereinsmitglieder werden gebeten, bei diesem, sowie bei ähnlichen Anlässen, wo die Vereinsangehörigkeit zum Ausdrucke kommen soll, sich der Vereinsabzeichen zu bedienen Die Arbeit, die binnen Jahresfrist zur Schaffung dieses schönen Bergheimes geleistet wurde und an der fast jedes Mitglied in seiner Weise teilgenommen, ist eine Musterleistung und unser Dreieckschild das sichtbare Ehrenzeichen dieser Arbeitsleistung. — Am Donnerstag den 11. Juni (Fronleichnamstag) unternimmt die Tischrunde ‚die Gemütlichen' einen Ausflug zur Marburger Hütte und zwar samt Angehörigen; Freunde sind hiezu bestens geladen. Abmarsch um punkt 5 Uhr früh Ecke Franzjosefstraße-Perkostraße. Bei Regenwetter wird nicht gegangen.

Die schriftlichen Reifeprüfungen am Staatsgymnasium in Marburg finden in der kommenden Woche vom 8. Juni angefangen statt.

Kaffeehausbesitzerin Fanni Grund †. Gestern ist im allgemeinen Krankenhause in Graz die hiesige Kaffeehausbesitzerin Frau Fanni Grund im 47. Lebensjahre nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Die Verstorbene, welche sich hier großer Achtung erfreute, wird in Graz zur letzten Ruhe bestattet werden.

Handelsangestelltenversammlung. Wir erhielten heute mit dem Ersuchen um Aufnahme eine längere Zuschrift, der wir entnehmen, daß heute Samstag abends im Gasthause „Zum Schwarzen Adler" mit dem Beginne um halb 9 Uhr die Gründung der Ortsgruppe Marburg des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes stattfindet. Eintritt für jeden Deutschen (Arier) frei.

Deutscher Bergverein Marburger Hütte. Das wegen des untersteirischen Bundessingens vom 21. auf den 28. Juni verlegte Bergfest wurde abermals, u. zw. wegen des Festes des Stadtverschönerungsvereines verlegt. Das Bergfest findet nunmehr unwiderruflich Sonntag den 5. Juli statt. Näheres wird zeitgerecht bekanntgemacht werden. Es soll ein ausgesprochenes Freudenfest, verbunden mit einer Sonnwendfeier, werden, das unserem Bergheime neue Freunde zuführen und den Wert dieses deutschen Besitzes auf lichter Höhe dartun soll. Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen, und krönt das Unternehmen mit einem vollen Erfolg. Der Ausschuß des Vereines bietet wie immer alles auf, um seinen Festgästen einen wahren Freudentag zu bereiten.

Parkmusik. Morgen Sonntag vormittags soll im Stadtparke ein Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle stattfinden u. zw. von 11 bis halb 1 Uhr. Wir sagen ‚soll', denn bei dem elenden kalten Regenwetter, welches dieser Tage und insbesonders heute zum allgemeinsten Verdruße herrscht, kann das Stattfinden des Konzertes nicht so ohneweiteres als sicher angenommen werden.

Das Sommerfest der Schutzvereinsortsgruppen Brunndorfs findet am 5. Juli statt. Der rührige Ausschuß ist bereits eifrig mit den Vorarbeiten bemüht. Die deutschen Vereine der Stadt und Umgebung werden gebeten, sich diesen Tag freizuhalten.

Die Städt. Badeanstalt. Der Verwaltungsausschuß des städtischen Bades ersucht uns mitzuteilen, daß wegen schwachen Besuches das große Dampfbad von nun ab an Mittwoch Nachmittagen nicht mehr für Damen reserviert werden kann, sondern wie früher auch an diesem Tage für Herren geöffnet bleibt. Den Damen wird täglich das kleine Dampfbad zur Benützung bereit gehalten. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß die Brausebäder nunmehr, für Frauen und Männer gesondert, fertiggestellt sind; sie können täglich von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends benützt werden. Ein Brausebad ohne Wäsche kostet 10 Heller, mit Wäsche und Seife 20 Heller. Der Verwaltungsausschuß hofft bei diesem niedrigen Preise einen guten Besuch dieses Bades und ersucht insbesondere die Dienstgeber, schon aus sanitären Gründen ihren Dienstnehmern die fleißige Benützung des Brausebades zu empfehlen.

Flösser vom Tode erettet. Als das Hochwasser der Drau ziemlich zurückgegangen war, wagte am 2. Juni morgens der Floßmeister der Firma Suche in Mahrenberg, Franz Puschnig, drei für Vukovar in Slawonien bestimmte Flöße mit Bauholz zu verführen. Sie fuhren um halb 5 Uhr früh in Lippitzbach ab. Mit dem ersten Floß fuhr Puschnig als Fährmeister mit vier Begleitern. Wohl infolge eines eingefallenen kleinen Nebels fuhr dieses Floß um halb 7 Uhr morgens einen Kilometer vor Lavamünd auf ein Felsenriff auf. Es war ein fürchterlicher Anprall. In der Nähe arbeitende Weiber überbrachten sofort die Unglücksbotschaft in den Markt. Feuerwehrhauptmann Kram alamierte sofort seine Rettungsabteilung und begab sich an der Spitze mit den Wehrmännern Emil Zimmer, Franz Gnamusch und Franz Osreinig, denen sich auch der Straßenmeister, ein alter Geniefeldwebel, anschloß, mit der Rettungszille nach dem Unglücksplatz. 15 Meter vom linksseitigen Ufer entfernt, stand ein Drittel des Floßes mit den erwähnten fünf Flößern, dem Tod in die Augen sehend. Die Rettungszille vom Wagen abladen und die Fahrt zum zerschellten Floß in die Mitte der noch immer hochgehenden Drau, war das Werk eines Augenblicks. In kaum fünf Minuten brachten die braven Rettungsmänner drei zitternde Flößer an das Ufer. Die Veränderung der Belastung brachte den Rest des Floßes in Bewegung, mit welchem die zurückgebliebenen zwei Flößer nun abfuhren, nächst Pfarrdorf landeten und dadurch sich selbst glücklich retteten. Ein alter Mann von 69 Jahren namens Anton Kozipar aus Marburg, der bereits seit 45 Jahren den schweren Beruf eines Flößers ausübt, erwähnte, daß er Zeit seines Lebens nicht solche Angst ausgestanden hat, wie bei diesem Unglücks-, eigentlich wieder Glücksfall. Das Floß hatte ungefähr 50 Kubikmeter Bauholz; mit rund 40 Kronen den Kubikmeter berechnet, daher einen Wert von 2000 K. Ein Viertel der Ladung konnte gerettet werden. Wäre die Rettungsabteilung nur eine Viertelstunde später gekommen, so wären gewiß wenigstens vier Personen der Drau zum Opfer gefallen, da von den fünf Flößern nur einer des Schwimmens kundig ist.

Vom Kärntnerzuge getötet. Vorgestern gegen halb 12 Uhr nachts, als der Maschinführer Zwengg die Bahnübersetzung nächst der Lenaugasse passierte, bemerkte er einen Mann liegen, welcher aus Nase und Mund blutete. Als die herbeigerufene Rettungsabteilung erschien, war bereits der Tod des Mannes eingetreten. Wie festgestellt wurde, handelte es sich um die Verunglückung des im Jahre 1871 in Marburg geborenen, nach Roßbach zuständigen, ledigen Betonarbeiter Johann Marko, welcher zur kritischen Zeit beim Herannahen des aus Kärnten kommenden Personenzuges das Bahngeleise überschreiten wollte. Er wurde vom Zuge erfaßt und derart zu Boden geschleudert, daß er eine Zertrümmerung der Schädeldecke und Verletzungen am Rücken erlitt. Der Leichnam wurde in die Totenkammer des städtischen Friedhofes nach Pobersch überführt.

Konzert in Neudorf. Morgen Sonntag nachmittag ab halb 3 Uhr konzertiert bei jeder Witterung eine Steirerkapelle in der Gastwirtschaft Fanni Holzknecht in Neudorf, Wolfgangstraße 5. Eintritt frei.

Ein dunkler Fall. Vor einigen Tagen ereignete sich hier zur Nachtzeit ein Vorfall, der lebhaft besprochen wird. Ein Angehöriger einer Wiener konservativen Verbindung, der auf einige Tage in Marburg weilte, begab sich spät abends von einem Ausfluge nach Rothwein (Gasthaus Laufer) zurück nach Marburg. Am Wege schloß sich ihm ein Begleiter an. In der Franz Josefstraße habe sich der Akademiker, so erzählt dieser, gebückt, um seine Schuhbänder in Ordnung zu bringen. Der Begleiter ging voraus und sang ein Lied und der Akademiker habe Heil Alldeutschland gerufen. In diesem Augenblicke habe er, so gab er nachträglich an, einen Säbelhieb erhalten, dem noch drei andere

Die Nähr- und Heilkraft

des Lebertrans ist allgemein bekannt, ebenso aber auch die Tatsache, daß nur wenige sich überwinden können, dieses unangenehm schmeckende, schwer verdauliche Öl einzunehmen. Wer dafür zu Scotts Lebertran-Emulsion greift, wird nie mehr auf den gewöhnlichen Tran zurückkommen, ist doch dieses Präparat so wohlschmeckend und leicht verdaulich, daß das Einnehmen groß und klein Freude macht. Dazu kommt, daß Scotts Lebertran-Emulsion durch Zusätze den gewöhnlichen Tran an Nährwert und Ausnutzungsfähigkeit übertrifft und daher bei Erwachsenen und Kindern überall da am Platze ist, wo man den Körper nachhaltig kräftigen will: **nach Erkältungen, bei Schwächezuständen, erschwertem Zahnen, bei zartem Knochenbau der Kinder, nach Krankheit, bei Abmagerung** usw. 7

Doch immer nur Scotts Emulsion, keine andere!

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

folgten. Aufspringend habe er einen Husarenoberleutnant in Gesellschaft eines zweiten Offiziers gesehen, welch letzterer aber sich passiv verhielt. Der Überfallene habe dem Oberleutnant seine Karte überreicht und der Offizier habe seinen eigenen Namen auf einen Zettel geschrieben, den der Akademiker zu sich gesteckt habe, worauf sich beide entfernten. Nach einer Weile sei dem Überfallenen eine Dragonerpatrouille mit einem Wachtmeister nachgekommen, habe den Zettel des Oberleutnants dem Akademiker weggenommen und den Wiener Akademiker mit Gewalt in den Arrest der Dragonerkaserne gebracht, wo er eingesperrt und maßlos beschimpft worden sei. Wenn sich dies genau so verhielte, würde allerdings ein ungeheuerlicher Übergriff vorliegen, den sich auch die Stadtgemeinde nicht gefallen lassen könnte. Nach den Schilderungen der Offiziere verhielt sich aber die Angelegenheit ganz anders. Darnach könne von einem Überfall auf einen Ahnungslosen gar keine Rede sein. Der betreffende Wiener Akademiker habe vielmehr grundlos die Offiziere mit Ausdrücken geschmäht, die sich nicht gut wiedergeben lassen, sei ihnen bis zur Kaserne nachgegangen und habe dort die Schmähungen fortgesetzt. Da erst sei seine Inhaftierung in einem Arrest der Kaserne erfolgt. — In jedem Falle wird eine authentische Klarlegung, soweit diese möglich ist, notwendig sein, schon wegen des vorzüglichen Verhältnisses, welches seit Jahren zwischen der Zivilbevölkeruug und den Offizieren in Marburg herrscht. Insbesondere wäre eine Aufklärung darüber, daß ein Zivilist auf Marburger Boden in einem Kasernarreste inhaftiert wurde, im allgemeinen Interesse gelegen. Der peinliche vereinzelte Vorfall wird übrigens allgemein bedauert.

Der Militärveteranenverein Erzherzog Friedrich veranstaltet am Fronleichnamstage (Donnerstag) den 11. d. im Garten des Herrn Reibenschuh in Poberſch ein Konzert. — Beginn 3 Uhr nachmittags. (Näheres im Inseratenteile.)

Volksfest in Oberpulsgau. Am Sonntag den 14. d. veranstaltet, wie man uns mitzuteilen ersucht, der Dr. Ferdinand Graf Attems'sche Militärveteranenverein St. Martin a. B. im geräumigen Gastgarten des Gasthauses Katz in Oberpulsgau ein großes Volksfest mit verschiedenen Belustigungen. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Stierlizenzierung. Im Bezirke Marburg findet die Stierlizenzierung an nachbenannten Tagen und Orten statt: Am 15. Juni 1914 um halb 9 Uhr vormittags in Jaring für die Gemeinden Jaring, St. Jakob, Pöllitschdorf, Ploderberg, Wolfstal; um halb 12 Uhr vormittags in St. Egydi für die Gemeinden St. Egydi. Zellnitz a. M., Zierberg, Zirknitz; um 2 Uhr nachmittags in Pößnitz für die Gemeinden Dobreng, Gradischka, Gruschau, Kanischa, Leitersberg, St. Margareten a. P., Pößnitzhofen, Ranzenberg, Tragutsch, Wachsenberg; um 4 Uhr nachmittags in Ober-St. Kunigund für die Gemeinden St. Georgen a. P., Ober-St. Kunigund, Platsch, Speisenegg, Sulztal, Witschein, Wörtitschberg. Am 16. Juni 1914 um 8 Uhr vormittags in Marburg St. Magdalena für die Gemeinden Bergental, Brunndorf, Feistritz bei Maria-Rast, Feistritz bei Lembach, Lembach, Lendorf, Thesen, Lobnitz, Maria-Rast, St. Martin bei Wurmberg, St. Nikolai, Poberſch, Roßwein, Pickerndorf, Rotwein, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Ziglenzen, Zmollnig, Zwettendorf, Stadt Marburg; um 2 Uhr nachmittags in Schleinitz für die Gemeinden Frauheim, Goritzen, Jeschenzen, Ob.-Kötsch, Unt.-Kötsch, Kranichsfeld, Loka, St. Margareten am Draufelde, Mauerbach, Nußdorf, Pachern, Pivola, Podowa, Rantsche, Rogeis, Schleinitz, Skoggen, Wochau. Am 18. Juni 1914 vormittags 8 Uhr in Marburg am kleinen Exerzierplatze für die Gemeinden Gams, Jellovetz, Johannesberg, Kartschovin, Heilg. Kreuz, St. Peter, Roßbach, Slemen, Tresternitz, Walz, Zellnitz a. D.; um 1 Uhr nachmittags in St. Lorenzen ob Marburg für die Gemeinden Kumen, Lechen bei Reifnig, Kretzenbach, St. Lorenzen ob Marburg, Rottenberg, Zinsath.

Konzert bei den drei Teichen. Wir erinnern nochmals daran, daß das Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Feuerwehr und Rettungsabteilung, welches am Pfingstmontag in dem Terrassengarten des Gasthauses zur Schießstätte bei den drei Teichen hätte stattfinden sollen und wegen des schlechten Wetters verschoben werden mußte, morgen Sonntag nachmittags stattfindet. Musik: Südbahnwerkstättenkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herr Max Schönherr. (Näheres im Inseratenteile.) Hoffentlich bessert sich das Wetter bis morgen gründlich.

Vom neuen Friedhofe. Wir haben darauf verwiesen, daß die slowenisierende Tätigkeit unserer Wendenpriester nun auch schon nach dem neuen Friedhofe greift und daß man auf der Friedhoftafel auch einen slowenischen Text angebracht hat. Wir wir nun hören, stellt sich die slowenische Geistlichkeit auf den Standpunkt, daß der slowenische Text nur für die Friedhofbesucher vom Lande bestimmt und nicht als eine nationale Demonstration gegen die Deutschen aufzufassen sei. Demgegenüber ist zu bemerken, daß die Landleute in der Umgebung Marburgs, auch die Nichtdeutschen unter ihnen, durchwegs deutsch sprechen und deutsch verstehen. Aber noch mehr: Wo bleibt die zarte Rücksichtnahme der Wendenpriester in deutschen Märkten und des Unterlandes gegenüber den Deutschen? Wird nicht in den deutschen Märkten wohl durchwegs slowenisch gepredigt? Wo bleibt da die Rücksicht auf die deutschen Kirchenbesucher? Wurden nicht im August v. J. die deutschen Schulkinder von St. Leonhard unter allen Merkmalen der Religionsstörung aus der Kirche getrieben, weil sie beim Kaiseramte das Kaiserlied deutsch sangen? Nein, von Rücksichtnahme soll man uns nicht sprechen, denn uns Deutschen gegenüber wird sie von den Wendenpriestern nie geübt und das ist auch begreiflich, wenn man weiß, daß bei der letzten Volkszählung in Marburg sämtliche katholische Geistliche sich ausnahmslos zur windischen Umgangssprache bekannten und damit zum Ausdrucke brachten, daß sie mit den deutschen Katholiken Marburgs keinen Umgang haben oder keinen haben wollen!

Zum Burschenschaftertag. Durch ein unliebsames Versehen blieb in der Liste der beim Begrüßungsabende des Burschenschaftertages Begrüßten der Name des Stadtrates Herrn Bernhard aus, gerade eines der fleißigsten und arbeitsfreudigsten Mitglieder unserer Stadtvertretung, welches beim Begrüßengsabende mit Herrn Dr. Mally den Stadtrat repärsentierte.

Entgleisungen auf der Südbahn. Vor einigen Tagen ereignete sich in Pragerhof zur Nachtzeit dadurch ein Betriebsunfall, daß beim Verschieben ein Verschubzug in einen Güterzug über den Wechsel seitlich hineinfuhr. Dadurch wurden einige Waggons zur Entgleisung gebracht, schwer beschädigt und der Verkehr durch einige Stunden gehemmt. — Dienstag abends ist um halb 7 Uhr die Lokomotive von dem Personenzuge, der um 6 Uhr 11 Minuten abends in Luttenberg ankommt, beim Verschieben durch Versagen der Bremse bei dem Passieren der Drehscheibe entgleist. Nach langer mühevoller Arbeit wurde die arg beschädigte Maschine wieder auf das Geleise gebracht. Dadurch langte der Nachtzug mit zweistündiger Verspätung in Spielfeld ein.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 34, zugewachsen 2, gestorben 0, geheilt 9, verbleiben 27. Diphtherie: verblieben 3, zugewachsen 1, geheilt 0, verbleiben 4.

Eingesendet.

Zum Burschenschaftertag.

Der in der Gemeinderatssitzung vom 2. d. erörterte „Vorfall" anläßlich des Burschenschafterfestzuges am Sonntag hat zu verschiedenen Gerüchten und Mißdeutungen Anlaß gegeben, die u. a. auch Herrn Dr. Mally zu der Annahme führten, es sei seitens der Veranstalter des Burschenschaftertages ein Vorwurf gegen seine Person erhoben worden. Der örtliche Festausschuß für den Burschenschaftertag in Marburg erklärt hiermit, daß von einer solchen Stellungnahme umso weniger die Rede sein kann, als der angeführte Vorfall überhaupt in keiner Weise innerhalb des Ausschusses zur Sprache kam. Der Beifall, den Herr Doktor Mally sowohl beim Begrüßungsabend als bei der Einweihung des Gedenksteines durch seine herzlichen Begrüßungsworte hervorrief, mag ihm bewiesen haben, daß ihm die Burschenschaft für sein Verhalten aufrichtigen Dank wußte.

Wenn der Festzug am Hauptplatze Halt machte und das „Gaudeamus" anstimmte, so entspricht dies einer alten studentischen Sitte, die bei jeder ähnlichen Veranstaltung geübt wurde.

Die Verpflichtungen des Gemeinderates waren durch die Ansprache Herrn Dr. Mallys beim Begrüßungsabende vollkommen erfüllt, was schließlich schon am Abend selbst mit Befriedigung festgestellt worden war. Eine Begrüßung auf dem Hauptplatze war aus diesem Grunde vom Festausschusse überhaupt nicht vorgesehen und erwartet; nur die Ausschmückung des Balkons, der bei sonstigen Festzügen zur Begrüßung der Festzüge benützt zu werden pflegt, erweckte bei Studenten und Festgästen den Eindruck, daß von hier aus eine neuerliche Begrüßung erfolgen werde.

Da eine andere im Verlaufe der Gemeinderatssitzung gebrauchte Äußerung, aus dem Zusammenhange gerissen, leicht zu Mißdeutungen Anlaß geben könnte, teilt der Ausschuß schließlich noch mii, daß sowohl der Herr Bürgermeister als die Herren Stadträte und der gesamte Gemeinderat zum Feste geladen wurden.

Bei Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer erschien zu diesem Zwecke am Sonntag den 10. Mai Herr Ingenieur Hans Czermak, der Obmann der Geschäftsleitung der Burschenschaft der Ostmark, am Samstag den 23. Mai sprachen die Herren Med. E. Vogel und Techn. H. Url aus gleichem Anlasse vor und auch Herr Dr. Filaferro als Obmann des Ortsausschusses überbrachte die Einladung zu der Veranstaltung. Das genaue Programm, damit auch die Festzugsordnung, wurde natürlich dem Stadtamte überreicht, da sonst der Festzug überhaupt nicht hätte stattfinden können.

Für die Aufnahme dieser Zeilen bestens dankend

Der Festausschuß für den Burschenschaftertag 1914.

Scharlach und Fronleichnamsprozessionen.

Mit Hinweis auf die bestehende Scharlach-Gefahr erlauben sich zahlreiche Eltern an die zustehenden Behörden die Anfrage, ob es nicht rätlich wäre, die Teilnahme der Schuljugend an den verschiedenen Fronleichnamsprozessionen, bei denen doch Kinder aus allen Stadtteilen zusammenströmen, heuer zu untersagen.

Verstorbene in Marburg.

30. Mai: Dworschak Friederike, Schneidermeisterskind, 5 Jahre, Urbanigasse.
31. Mai: Fließ Matthias, Fleischhauermeister, 43 Jahre, Triesterstraße.
4. Juni: Sewann Waltraude, Steuerverwalterskind, 4 Monate, Mozartstraße.
5. Juni: Marko Johann, Arbeiter, 43 Jahre, Reitergasse.

NESTLÉ'S altbewährtes KINDERMEHL

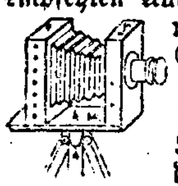
Probedosen und lehrreiche Broschüre über die Pflege des Kindes gratis durch **Henri Nestle**, Wien, I., Biberstraße 1. S.

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

Landwirte, Schweinebesitzer!

Denket immer daran, daß nur Fattingers „Lukullus" das echte nnd gute ist und nehmet ein anderes Blutfutter nicht an! Vergesset auch nicht, daß Fattingers „Lukullus" nur noch im Mai und Juni zum Vorzugspreis von K. 22·— per 100 Kg. erhältlich ist. (Fattinger u. Co., A.-G., Wien, I., Wipplingerstraße 34.)

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.



Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde", Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Lex. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Der
Marburger Stadtverschönerungs-Verein
dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Nasko, Viktringhofgasse, und Max König, Tegetthoffstraße.

FUSSBODEN-LACKE
OREBON
PARKETT-POLITUR

Schwächliche, Blutarme, Nervöse
gebrauchen mit großem Erfolg **Dr. Hommel's** Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Vermischtes.

Gartenlaube. Zu den Fragen, die das Interesse der gesamten Nation in Anspruch nehmen und die sobald nicht mehr wieder von der Tagesordnung abgesetzt werden dürften, gehört unstreitig die der inneren Kolonisation. Von ihr ist viel die Rede, aber nur selten begegnet man einem, der zuverlässige und erschöpfende Auskunft in dem so unendlich verschiedenartigen Gebiet, zumal in den Einzelfragen, zu geben vermöchte. Einen vorzüglich orientierenden Artikel über das Thema aus berufener Feder bringt das Heft 20 der ‚Gartenlaube'. Der Verfasser, Professor Dade, hat das Problem in jüngster Zeit zweimal an vielbeachteter Stelle öffentlich erörtert; seine Ausführungen werden daher auch hier in der ‚Gartenlaube' sicherlich die verdiente Beachtung finden. Es ist selbstverständlich, daß der Verfasser in einem engbegrenzten Artikel das Thema nicht erschöpfend behandeln kann; aber er berührt mit treffendem Urteil alle die Fragen, die zur Erörterung stehen. Im übrigen ist er weit davon entfernt, die innere Kolonisation als das Allheilmittel für die Schäden unserer Zeit zu betrachten. Da kommen außer den rein wirtschaftlichen Fragen doch noch andere in Betracht.

Kienreichs Führer durch Graz und Umgebung, zusammengestellt von Ernst von Coelln, ist soeben in dritter, verbesserter Auflage erschienen. Der Text führt in einer geschichtlichen Abhandlung die reiche Vergangenheit vor Augen, bespricht dann ausführlich die Sehenswürdigkeiten und schließt mit einer nach den Stadtbahn- und Eisenbahnlinien geordneten Folge von Ausflügen in die reizende Umgebung. Ein neuer Stadtplan mit Straßenverzeichnis sowie die Freytagsche Touristenkarte der Grazer Umgebung mit Wegmarkierungen sind dem Führer beigegeben und ermöglichen eine rasche Orientierung. Der Führer konnte in fünf Jahren in drei Auflagen erscheinen, damit ist wohl seine Beliebtheit und Brauchbarkeit erwiesen. Das handliche, hübsch illustrierte Buch kostet K. 1·20 und ist in allen Buchhandlungen sowie vom Verlag Jos. A. Kienreich in Graz zu beziehen.

Jeremias, Aus dem Affenkasten der Welt und anderes. Mit 25 Illustrationen von Fritz Schönpflug. Verlag von Moritz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung, Wien, Preis zwei Kronen. — Jeremias — das ist das Pseudonym für einen Satiriker, der sich vor Jahren durch sein Erstlingswerk Vom grinsenden Leben einen Namen gemacht hat. Sein neues Buch ist eine heitere Lektüre, freilich nicht im landläufigen Sinne, der Flachheit heiter nennt, sondern im höheren, der nur den künstlerisch gestalteten Humor anerkennt.

Die Meggendorfer-Blätter sind bei allen Buchhändlern und bei der Post für K. 3·60 im Vierteljahr ohne Porto zu haben. Einzelne Nummern kosten 36 H. Der Verlag in München, Perusastraße 5, versendet Probenummern portofrei. Probebände, die 5 bis 6 Nummern enthalten und über den Inhalt der Zeitschrift am besten orientieren, werden von der Verlagshandlung nach Einsendung von 75 Hellern franko versandt.

Die ‚Frühlingsnummer der **Modernen Kunst**' ist erschienen. Mit doppelseitigen Extrakunstbeilagen, mit Kunstbeilagen in dem künstlerisch-vornehmen Tiefdruckverfahren, sowie mit Aquarellfaksimiles nach Gemälden hochstehender Künstler verschwenderisch ausgestattet ist sie der Schönheit des Frühlings in nördlichen wie südlichen Ländern und seinem Einflusse auf Geist und Herz des Menschen gewidmet. Novellen, Aufsätze, Gedichte und Skizzen dieses Extrahefte der ‚Modernen Kunst' (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57, Preis 2 Mark, für Abonnenten M. 1·20) das ein farbiger Umschlag nach einem hochkünstlerischen Aquarell stimmungsvoll umschließt, feiern den Frühling und seine Pracht in Wort und Bild. Aus der Fülle der Beiträge nennen wir hier nur: Fritz Skowronneks lebensfrische Novelle ‚Aus den Wolken gefallen', Helene Aeckerles vor Frohsinn sprudelnde Skizze ‚Die Vagabundenkreatur', Felix Lorenzs ‚Frühling auf Capri', Dr. Artur Neissers ‚Frühling in der Musik', Julius Babs reich illustrierten ungewöhnlich fesselnden Aufsatz über ‚Schauspieler-Garderobe' usf.

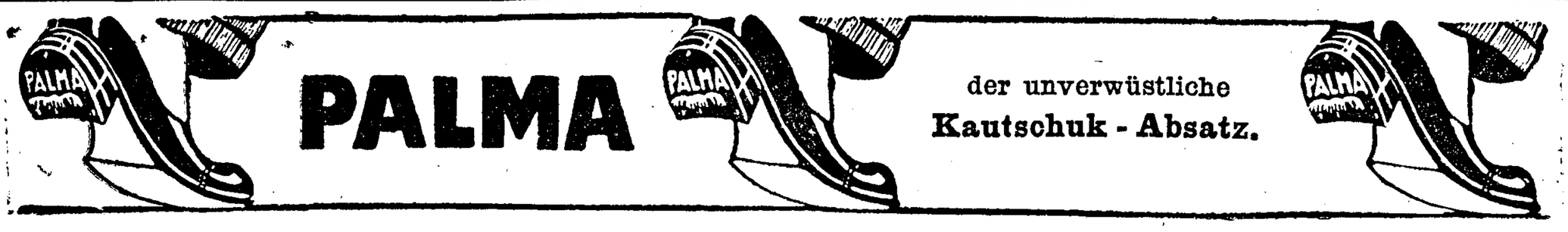
Rohitscher
Tempel-Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.
Styria-Medizinalquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhl-Verstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.
Donati-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Haupt-Indikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.
Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen
Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmiedgasse

Serravallo
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche K. 2.—
kleine Flasche K. 1.20

Lernen soll der Mensch an dem, was er erlebt. Wer im vorigen Sommer während der großen Ferien die trostlose Regenzeit mitgemacht hat, wer frierend in der Sommerfrische saß und seinen Schnupfen pflegte, der wird auch die Nutzanwendung ziehen, daß man für alle Fälle sich vorsehen und zum Reisegepäck auch ein paar Schachteln Fays echter Sodener — man achte auf den Namen Fay! — legen soll. Fays Sodener kosten Kr. 1·25 die Schachtel und sind überall zu haben.

In eine Hausapotheke gehört ein Karton echter Mack's Kaiser-Borax mit reichhaltiger, interessanter Gebrauchsanweisung. Man verlange aber den echten Mack's Kaiser-Borax in zinnoberroten Schachteln zu 75 Heller. — Schutzmarke: Kniende Frauengestalt.



Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Juni 1914 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke Nr. . . . . 775 bis 2732
von Pretiosen die Pfandstücke . . . . 4825 bis 8725
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. . 3872 bis 3888
zur Veräußerung, welche bis 22. Juni nicht umschrieben oder ausgelöst wurden. 2100

Am 23. und 24. Juni bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack" gelbbraun oder grau
Streicht man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwichse.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Stets glänzend weiß mit Keils Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Doch streich ich Gartenmöbel an
Auf die's gemütlich regnen kann,
Dann zögre ich auch keine Weil
Und streiche nur mit „Keil-**Email**". 1309

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck, J. Harlinger.

Arnfels: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: K. Kieslinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Aßmann.
Laufen: Franz Xaver Petek.
Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Berlisg.
St. Marein: Joh. Löschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Brotausträger und Kutscher

werden aufgenommen im Backhaus **Duma,** Tegetthoffstraße 29.

Restaurant- und Kaffeehauseröffnung

nächst dem

Sanatorium „Friedensheim"

in St. Georgen a. P.

Ausschank der besten Eigenbauweine. Götzer Märzenbier. Für warme und kalte Küche ist stets gesorgt. Rückfahrtgelegenheiten billigst im Hause.

Wohnhaus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, großer Garten, 20 Minut. zur Stadt und Bahn ist günstig zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 7 in Poberſch bei Marburg. 2232

Schöne, reine, modern ganz separierte

Wohnung

Vorzimmer, 2 große Gassenzimmer, Küche, Balkon, Gartenaussicht. Dasselbe mit einem großen Gassenzimmer an solide Partei gleich zu vermieten. Anzufragen in der Verw d. Bl. 2266

Technische Lehranstalt Bodenbach a. Elbe

Programm frei.

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker, Chemiker.

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen? Dann versuchen Sie eine Kur mit auflösenden Tee, Marke „**Obelisk**", vormals **Gastl-Tee,** welcher besonders zu Frühjahrskuren sich eignet ohne daß er die gewohnte Lebensweise beeinflußt. Es ist das wirksamste Mittel gegen hartnäckige Stuhl-Verstopfung, besonders bei veralteten Leiden, Blähungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenverstimmungen und leistet vorzügliche Dienste zu Entfettungskuren.

Dieser aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereitete Tee ist seit mehr als fünfzig Jahren ein unentbehrliches Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst und seiner blutreinigenden Wirkung wegen allen anderen angepriesenen Arzneien vorzuziehen ist. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk" und weise minderwertige Nachahmungen zurück. — Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestversand 4 kleine oder 2 große Pakete. Erhältlich in allen Apotheken oder der alleinigen Erzeugungsstelle: Apotheke **Zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt,** Kardinalsplatz. Man achte auf die genaue Adresse. Hauptdepot: Apotheke M. König, Tegetthoffstraße, außerdem erhältlich in allen Apotheken von Marburg. 1373

Gesucht wird

eine zweizimmrige Wohnung samt Zugehör, südseitige Lage, möglichst in der Stadt oder Villenviertel, mit Preisangabe für einen alleinstehend. Herrn. Antr. unt. ‚Schöne Wohnung' an die Verw. d. Bl. 2274

Kundmachung.

Am **Montag** den **15. Juni** vormittags 9 Uhr wird auf der Hube der Friederike Fraß in St. Margarethen a. Pößnitz das

Hougras

im Lizitationswege verkauft werden. 2235

Friederike Fraß.

Weingarten

mit Herrschaftshaus und Winzerei sowie Obstgarten und etwas Wald ist in der Nähe von Marburg wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Auskunf aus Gefäll. bei A. Krois, Kasernplatz 7. 2028

Gefrorenes

kleine Portion . . . **20** Heller
große „ . . . **40** Heller
Eiskaffee u. **Eiscreme** empfiehlt

Eman. Jlich

Konditor, Obere Herrengasse **38.**

Zu verkaufen:

wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinhecken, Wirtschaftsgebäude und Feld. Adresse in der Vw. d. Bl. 1218

Kleiner Besitz

15 Minut. vom Hauptplatz entfernt, mit Haus und Wirtschaftsgebäude, 2½ Joch Grund, davon Obst- und Gemüsegarten ist zu verkaufen. Anzufragen Brunndorf, Schulgasse 9.

Haarmaschinen,

Pferdescheren kauft man am besten beim Fachmann, wo selbe zugleich repariert und geschliffen werden.

Fr. Tomaschitz, Burggasse 1.

Domkogler

Buschenschank

oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. **M. Glaser.** 1526

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL

Marburg

∴ Schaulager ∴
Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.** Vertreter: **G. Bernhard,** Tegetthoffstraße.

Telephon 39 empfiehlt **Telephon 39**

a) **Zement- und Kunststeinwaren,** wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler;** auch nach eingesandten Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen

e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammsicher und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände 2c.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter,** sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3·10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Gutgehende Gemischtwarenhandlg.

sichere Existenz, in der Nähe des Hauptbahnhofes, krankheitshalber zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 2271

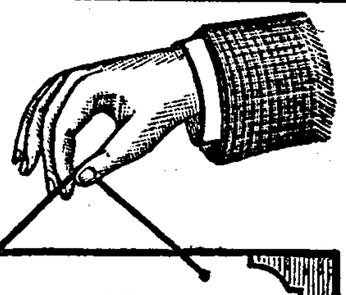
Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.



Über Nacht

verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem

Hühneraugenpflaster Marke „Mohr"

Karton 40 Heller.

Mohren-Apotheke

Karl Wolf, Marburg

Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Klaviere, Pianino, Harmonium!

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. S., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

J. Massak

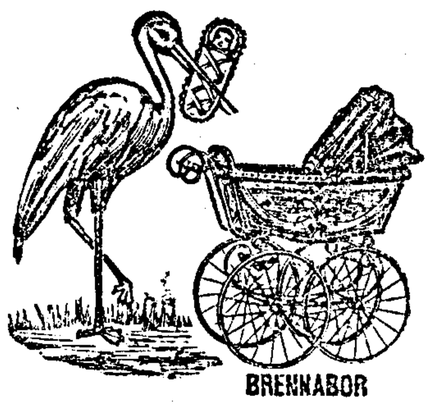
Handlung photographischer Artikel

Marburg, Burggasse 16.

Übernahme sämt. Amateurarbeiten.

Gelegenheitskauf.

Ein Motorrad, 2 Pferdekräfte, stark, gut erhalten, tadellos funktionierend ist billigst zu verkaufen bei Alois Heu, Fahrradhandlung, Burggasse. 2167



BRENNABOR

Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martinz

Marburg

Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

Grabkränze

Grabbuketts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

TOD!

allen **Mäusen** und **Ratten** durch

„Franko!"

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen **Vertilgung** obgenannter Tiere.

Die Stückchen werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, **ohne** dieselben mit den **Fingern** zu berühren.

Wirkung überraschend.

Preis **60** Heller.

Adler-Drogerie

Mag. Pharm. K. Wolf

Marburg, Herreng. 17.

Schöne sonnseitige neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Villa

südlich gelegen, nächste Nähe v. Stadtpark, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anf. in Verw. d. Bl. 1722

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

„Panax-Pasta"

1 Tube 70 Heller.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der k. u. k. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag

Versand für Deutschland: Linden-Apotheke, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Thür, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.

Praktikant

mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Herrenmodegeschäft Doltscheg u. Marini, Marburg. 2289

Ein nettes, neugebautes

Familien-Häuschen

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Sirak, Poberscherstraße 9. 2003

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschlissen . .	**1.60**
graue, geschlissen . . .	**2.—**
gute, gemischt	**2.60**
weiße Schleißfedern . .	**4.—**
feine, weiße Schleißfedern	**6.—**
weiße Halbdaunen . . .	**8.—**
hochfeine, weiße Halbdaunen	**10.—**
gr. Daunen, sehr leicht	**7.—**
schneeweißer Kaiserflaum	**14.—**

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Josef Nekrep

Zimmermeister und **Bauunternehmer**

empfiehlt sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll

Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Bruch-Eier

7 Stück **40** Heller

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Gutes Pferd

für alles, 15 Faust hoch, ist billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2282

Zu vermieten

ist bis 1. Dezember eine dreizimmerige Wohnung an ruhige stabile Partei. Parkstraße 22.

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer u. Zugehör Tegetthoffstraße 42, bis 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin, Tegetthoffstraße 44. 2202

Nett möbliertes Zimmer

separ. Eingang, Mitte der Stadt, 1. Stock, mit Verpflegung an 1 Herrn zu vermieten. Auch wird 1 Zimmerkollege zu einem Herrn gesucht. Färbergasse 3. 1. Stock rechts, Tür 4.

Möbliert. Zimmer

billig zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstraße 28, 2. Stock rechts.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6% ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diadal" Eskompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 1983

I. Marburger

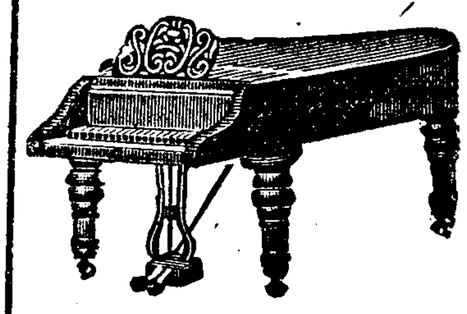
Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebd.



Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikspreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 1 Zimmer und Zugehör nächst dem Hauptbahnhof, Tegetthoffstraße 48, bis 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44. 2203

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Lehrjunge

aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Alex. Mydlil, Spezereihandlung, Herrengasse 46. 2150

Einfamilien-Villa

in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1862

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die P. T. Herren

Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet Sie hiermit zur Teilnahme an der für **Sonntag** den **7. Juni 1914** um **2** Uhr nachmittags in der **Gambrinushalle** in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

ordentlichen Vollversammlung.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protokolles der Vollversammlung vom 1. Juni 1913.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabschluß pro 1913.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlußfassung hierüber.
4. Neuwahl des Überwachungsausschusses und Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
   Antrag auf Unterbreitung eines Ansuchens an die hohe k. k. Statthalterei in Graz dahingehend, daß Mitglieder des Überwachungsausschusses nach Ablauf der einjährigen Funktionsperiode eventuell wieder gewählt werden können.
6. Freie Anträge und Besprechung.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich und zuverlässlich zu erscheinen. Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen.

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 20. Mai 1914.

2229 Der Obmann: **Andreas Matzhold** m. p.

:: Insektenpulver ::

Spritzkarton **20** H., **Fliegenpapiere, Schwaben-** u. **Russenpulver,** sehr wirkend **40** H. **Wanzentinktur „Xam"** vernichtet rasch und vollständig die Wanzen und die Brut. Fl. **60** H. erhältlich:

Konz. Adler-Drogerie u. Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. Karl Wolf

Herrengasse 17 Hauptplatz gegenüber Rathaus.

Krapina-Töplitz (Kroatien) Auskunft u. Prospekt durch die Direktion. heilt **Gicht, Rheumatismus, Ischias.**

Gerichtl. Versteigerung.

Das Häuschen an der Bezirksstraße Unter-Pulsgau—Windischfeistritz liegend, der Frau Rosalia Sattler gehörend, wird **am 13. Juni 1914** samt 1¼ Joch Grund **gerichtlich versteigert.** Dasselbe eignet sich sehr gut auch für ein Wirtsgeschäft, umso mehr, da gleich über der Straße der Exerzierplatz liegt. Näheres beim Bezirksgerichte Windischfeistritz und an der Amtstafel dortselbst. 2262

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchs-Diebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherung Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

☞ Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

Eine Sensation zur Uebersiedlung!

Möbel-Magazine, kein Gewölbe,

daher um 30 Prozent billiger, bei

M. Mandl, Viktringhofgasse 18 (Ecke der Grabengasse).

Steierm. Landeskuranstalt allbek. radiumhält. Akratotherme von 37° C. Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr. Bäder, **neugebaute elegante Separatbäder,** Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei **Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus etc.**

Bad Neuhaus bei Cilli

Post- und Telegraphenamt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.** **Autoomnibus Cilli—Bad Neuhaus.**

Saison vom 10. Mai bis Oktober.

Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Anerkannt vorzügliche 1409

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten **‚Austriakameras'** und **‚Austriaplatten'** können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie", Wien VII, wenden.

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

k. k. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Apparate. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Salonanzug 2275

und Überzieher, passend für Studenten, billig zu verkaufen. Anfrage Wildenrainergasse 16, hochparterre.

Zimmer- und Küchen-

Einrichtung und Verschiedenes zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstraße 20. 2284

Lästige Haare

im Gesichte an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten **Dr. A. Rix' Haarentferner**

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. **Dr. A. Rix,** Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 2313

Gesucht

eine schöne, reine, zweizimmerige Wohnung samt Zugehör in der Nähe der Stadt. Anträge unter „Sofort" an die Verw. d. Bl. 2312

Schuhe nach Maß und vom Lager

in neuester, modernster Ausführung liefert zu mäßigen Preisen

Valentin Glusckitz

Tegetthoffstraße 30 und 23.

Reparaturen werden schnell besorgt.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. ::

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Ruste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und politiert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
Einzelsessel mit zwei Einlagen K 38.
Ledersessel K 10—12 aufwärts.
Sekretäre mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkasten, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Okkasions-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95·—
„ politiertes Schlafzimmer K 160.—.
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190·—.
Föhrenzimmer (Zirben-Imit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130—.
Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einsätze K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladekasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2·60 K, Thonetsessel 4·80 K, harte, pol. Aufsatzbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniessen 1·60 K, Studentenbetten K. 14

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm". Alleinige Fabriksniederlage.
Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Drahteinsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 9 K. 50 H. Eisengitterbetten, genetzt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

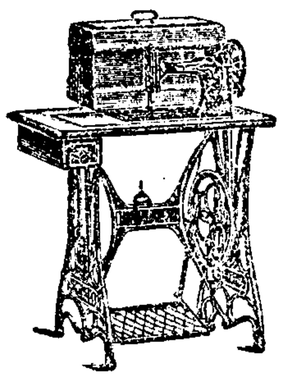
Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Möbel der Neuzeit

Reell-solide. im Reell-solide.

Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.

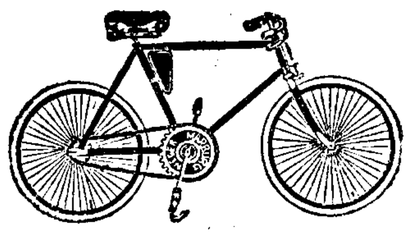
Nur enstklassige Erzeugnisse. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.



Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude

Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer **Rücktritt-Innenbremse, Modell 1914. Reparaturen** von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach . nden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. **Ladungen** von Akkumulatoren für Elektro- u Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst.** Lager der weltbekannten **Pfaff-Nähmaschinen** für Kunststickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln 2c. 2 Preisliste gratis u. franko.

Amateur-

ausrüstungen, **photogr. Bedarfsartikel** kauft man gut und billig:

Mag. Pharm.

Karl WOLF

Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Dunkelkammer steht in meiner Drogerie **unentgeltlich** zur Verfügung.

Bekanntgabe.

Gebe meinen geschätzten Kunden von Marburg und Umgebung bekannt, daß ich das 2272

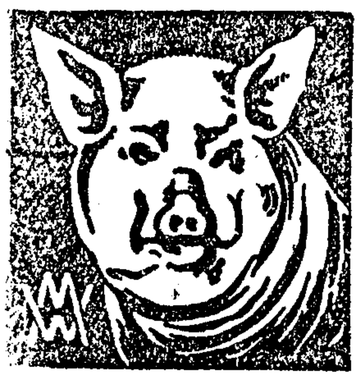
Schuhmachergeschäft

meines verstorbenen Mannes in gleicher Weise weiterführen werde, und bitte auch mir das Vertrauen weiterhin schenken zu wollen. Hochachtungsvoll

M. Narath, Schuhmachergeschäft

Marburg, Kärntnerstraße 9.

CENTRALIN



(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644) bestes, ergiebigstes, daher billigstes

Schnellmast- u. Fresspulver

für alle Haustiere

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die Plombe und nebenbezeichnete Schutzmarke. Aufs Beste attestiert von der Lehrkanzel für analytische Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. M. v. Schmidt, und der k. k. priv: Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. ö. Apotheker-vereines, Wien, IX./2.

Equolin-Liniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pferde gegen Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.

Satol, unübertroffen beste Saatbeize, zum Schutze vor allerlei Brandkrankheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädlingen. Bequemer, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin. Patent Nr 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren).

General-Vertretung für Süd-Österreich:

Franz Krepek, Marburg a/D.

Nagystraße 12 a.

Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

Warnung!

Ich warne jeden, meinem Sohn **Johann Gollob** Geld oder Geldeswert zu verabfolgen, da ich für ihn keinZahler bin.

Alois Gollob.

Nett möbliertes 2305

Kabinett

mit guter Hausmannskost sofort zu vermieten, Stadtpark 1, 3. Stock r.

Braves Mädchen

wünscht als Anfängerin zu 1 bis 2 Kinder (auch beihilflich im Häuslichen) bis 15. d. M. unterzukommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2321

Handarbeitskurs

für Mädchen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2304

Gewölbe

zu vermieten. Anfr. Reichsstraße 24, neben Magdalenenplatz.

Salongarnitur

rot, billig zu verkaufen. Reisergasse 26, 1. Stock. 2306

Sehr schönes

Speisezimmer

wegen Übersiedlung sofort zu verkaufen. Zu sprechen morgen abends und übermorgen im Hotel Mohr, Oberingenieur H. 2318

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

ärztlich erprobten

Kaiser's Magen-Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachfl. und Fr. Prull, Stadtapoth. zum k. k. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena" und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborsky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Carl Kronsteiner

wetterfeste Kalk-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1224

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und **allen Nachahmungen überlegen.** — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon **gefärbelt gewesenen Fassaden.**

Email-Façadefarben nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune 2c. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 H.

Musterbuch und Prospekte gratis und

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.

In der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, **1. April** und 1. Juli des Jahres ein

sechsmonatlicher Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingesendet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 K.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Aufnahmsgebühr 1 K. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kursschlusse unentgeltlich besorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 2040

Der Ausschuß

des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.

Warenmuster-Ausstellung 1914

L. Wiener Messe

veranstaltet von der Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs anläßlich des Internationalen Kaufmannstages

27. Juni—5. Juli :: 1914 ::

K.K. Gartenbau-Gesellschaft

L. Kaiser Wilhelmring 12

Geöffnet v. 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends, im Gemüsehaus bis 12 Uhr nachts

:: :: Täglich :: ::

Militär-Konzert

Eintritt 60 Heller

Vorträge Gratisproben-Abgabe Kostlogen

Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Spezereigeschäft Hans Reicher, Herrengasse 40. 2309

Für ein größeres Spezereiwarengeschäft in Untersteiermark wird eine

tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Anfragen sind zu richten an Franz Gulda, Marburg. 2307

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots**, chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge,**
Gegründet 1852. **Dekatur und Blaudruckerei.** Telephon Nr. 14.

Tischler- u. Tapezierer-
Möbel
große Auswahl!
Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Stickereien
aller Art
Weiß- und Buntstickereien, Gobelin- a jour-Arbeiten, Madeirastickereien, Tambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Sonnige
Kellerwohnung: Küche, Zimmer, Kabinett billig z. vermieten. Elisabethstraße 23. 2096

Ein Lehrjunge
wird aufgenommen. Spezereigeschäft Hans Sirk, Hauptplatz. 2194

Jerič
Buschenschank
Potschgauertal offen. 2092

Einstöckiges Zinshaus
in Marburg, in der Nähe der Magdalenenkirche, 6 Wohnungen, Wasserleitung, Keller, Schweinstallungen, Waschküche, großer Garten, Obstbäume und Wiese. Anzufragen Poberšch Nr. 15. 2098

Eisenbetten,
Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
mit Drahtmatratzen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

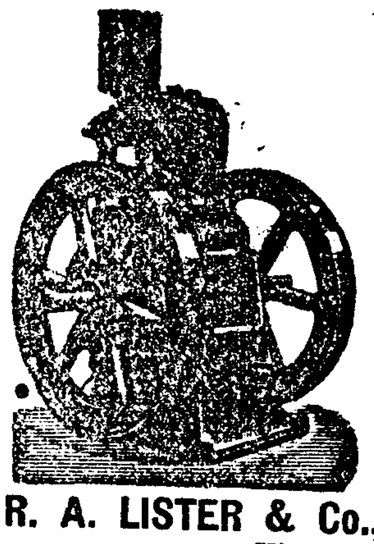
Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer **pharmazeutischer Spezialitäten.** **Kindernährmittel,** Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nährmittel für Kranke. Fleischextrakt. **Leberthran** frischester Füllung. Medizinische Weine. **Kognak.** Desinfektionsmittel. **Koniferen-Sprit** von sehr kräftigem und feinem Aroma. Franzbranntwein. Zahnpulver. Nestlés und Kufekes Kindermehl, Hygiama, **Sanatogen.** Somatose, Montenegrinercrême etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand. **Fernsprecher 133.**

Listers Original englische Benzin-Petroleum und Gas-Motore

Lokomobile



für alle Antriebszwecke von 1½—10 HP. Magnetzündung.
Billigster Brennstoffverbrauch!
Günstige Zahlungsbedingungen
Der einfachste Motor für Landwirtschaft!
Viele Tausende : im Gebrauch. :
Kataloge und Besuche kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.

Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie"
von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
„Red Star Linie" in Wien, IV
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Java-Coffon
Idealstes Frühstück.

Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee Er bewirkt in knrzer Zeit ein derartiges Wohlbefinden, daß nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und ∴ ∴ ... begeisterter Anhänger täglich wächst. ∴ ∴ ∴
Erhältlich ¼ kg-Paket à 56 h bei Herrn
Emil Rose in Marburg, Herrengasse 28.

Möbel!
eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.
Marburg, Burgplatz 3
Filiale **Pettau, Sarnitzgasse**

Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone ꝛc sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Hygienische
Bedarfsartikel, neueste Ill. Preisliste gratis und franko.
Alle erdenklichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrike
Wien, I. Tuchlauben 15

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkarnissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge,
Waschgarnituren ꝛc. ꝛc.
Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem
!Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube Kr. 2·—, Tiegel Kr. 4·—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

Matratzen und Pölster!
aus **Kapok, Roßhaar, C'rin d'Afrique** und **Seegras**
gut und billig.
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Drei 1666
kleine Häuser
mit Gärten billig zu verkaufen. Anzufragen Riegler, Triesterstraße 34.

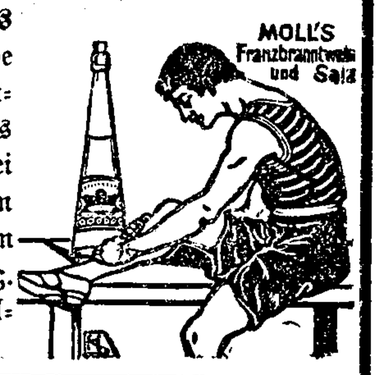
Buschenschank
des Anton Turk in Hrastje, ober Pickern, guter Wein und eine Prachtaussicht, Zugänge vom Pickerer Kreuz 25 Min., längs dem Bach u. vom Bahnhof Lembach 30 Minuten auch längs dem Bach. 1774

Prima Heu
30 bis 40 Meterzentner; 9 Halben 1912er und 4 Halben 1913er Wein billigst abzugeben. Elisabethstraße 23, 1. Stock. 2022

Therese Toplak
Herrengasse 17
ältestes Geschäft für Konfektion
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art **Schoßen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** ꝛc. zu billigsten Preisen.

Molls Seidlitzpulver
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. — **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern usw. vorzuziehen. — **Preis der Original-Schachtel K. 2·—.** Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreißen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Original-Flasche K. 2.—.



Molls Kinderseife.
Allerfeinste, nach neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.** Preis des Stückes **40 Heller,** fünf Stücke **K. 1·80.** — Jedes Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker **A. Moll,** k. u. k. Hoflieferant, **Wien,** 1. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. — **Depots:** Marburg: Ad. Weigert; W. A. König, Apotheker. Judenburg: A. Schillers Erben, Apotheke. Knittelfeld: M. Zaversky, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Postl's Bahnrestauration
Feistritz bei Lembach
schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und gute Küche. 1701
Hermann und Hanni Postl.

Erstklassige Bezugsquelle
für
solide und elegante
Schuhwaren
Auswahlsendungen.
Enorm billige Preise:
K 12·50
„ 16·50
„ 18·50
„ 20·50

Schuhwaren-Haus Leopold Hiefzgern GRAZ
Sackstrasse 3, im Hause Höf. Erzh. Joh.

Wohnung

in der Nähe vom Hauptbahnhof, mit 3 Zimmer, Vorzimmer u. Zugehör ab 1. Juni zu vermieten. Tegetthoffstraße 77. 2211

Ein prachtvolles

Herren-Fahrrad

ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen in Vw. d. Bl. 2156

Uhrreparaturen,

Herren- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Eßbestecke usw. in großer Auswahl und billigst beim Uhrmacher Lorenz **Stojec,** Marburg a. D., Tegetthoffstraße 30. 1618

Elektr. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffen-Handlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

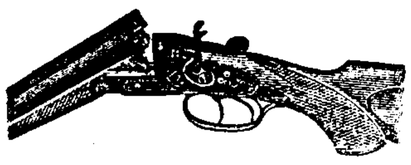
Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Pettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingnissen zu **verkaufen.** Anzufragen bei Herrn Josef Nekrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Männer und **Frauen** die bei

Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraliet) alles umsonst angewandet, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädl. überall leicht durchzuführende Kur in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in zirka 10 Tagen. Preis sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. H. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Oder). Zusend. der erforderl. Heilmittel erfolgt bei Bestellnng durch Wiener oder Budapester Versandstelle, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.



Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, **Flobert-** und **Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wildlocker,** kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng reellen Gewehrfabrik **Anton Antonitsch** in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

Grundbesitz ! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle **500 K.** und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Baulustigen sehr anempfohlen, da es nur ein **Gelegenheitskauf** ist und niemehr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar Firbas in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstraße zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1221

Darlehen

ohne Vorspesen, rasch und kulant, durch Sandor Wiener. Preßburg, Eskomptebüro. 5397

Viele Millionen
Conserven-Gläser

Einkoch-Apparate
verbilligen
die Haushalt-Conserven
Eine neue Erfindung:
Dreyer's Fruchtsaft-Apparat „REX"

„Rex"-Konservenglas-Gesellschaft Homburg v. d. H.
General-Depot: Wien, VII., Neubaugasse 31.
Verkaufsstelle in Marburg bei Gustav Bernhard.

Kostplatz

bei einer alleinstehenden Dame ist zu vergeben unter „50 K." an die Verw. d. Bl. 2216

Wegen Ankauf eines Autos verkaufe meine

2 PONY

welche für Zug und zum reiten sehr gut abgerichtet, samt Geschirr und Wagen um 1500 K. **Rudolf Gottlich,** Kaufmann, Faal.

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

∴ Fertige ∴

Zöpfe

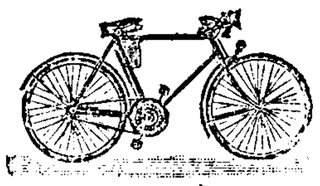
aus garantiert reinen Haaren in größter Farbenauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmtem Haar, K 2·50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis, Preise der Zöpfe in den Längen:

50 cm	K 3·—
60 cm	„ 6·—
65 cm, kurze Schnur .	„ 12·—
70 cm „ „ .	„ 20·—
75 cm „ „ .	„ 35·—
80 cm „ „ .	„ 40·—

in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

Josef Stary, Marburg
Tegetthoffstrasse 39.

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914—15! Stark! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Gläuzende Anerkennungen aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „B. L.", mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglockenlagern, Gebirgsmäntel, Werkzeug, Glocke, Azetylenlaterne, Fußpumpe, Kotschützer, zusammen K. 120·—. Bestandteile u. Zubehör-Artikel zu billigsten Preisen. Preiskataloge gratis und franko! Größte Fahrräder-Fabriks-Niederlage

Brüder Leitner
St. Veit an der Glan Nr. 20.

Obsthändler Achtung.

Ein schönes Haus mit entsprechenden Räumlichkeiten, an einer Bahnstation, sehr obstreiches Gebiet, passend auch für Professionisten und Pensionisten, billig zu verkaufen. Anfrage aus Gefälligkeit bei Herrn Josef Ullaga, Kaufmann, Marburg, Tegetthoffstraße. 2026

Sehr schöne, sonnseitige

Wohnung

2 Zimmer und Zugehör, harte Böden, ganz separiert, Monatszins 38 K. und eine Wohnung mit Zimmer u. Küche und Zugehör, Monatszins K. 17.40 ist sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister. 2285

Wer sparen will,

kauft oder bestellt seine Schuhe stets beim Erzeuger

Josef Beranitsch

Marburg, Josefgasse Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

Dessen Warenlager besteht nur aus modernsten, dauerhaften, daher billigen

Herren-, Damen- und Knaben-Schuhen

aller Sorten in schöner amerikanischer Ausführung zu Einheitspreisen

K 9·80, 12·80, 15·80, 17·80 und 20·80.

Alleininhaber des in Deutschland patentiereen System Bürkenstock, nach dessen Schuherzeugung alle Fußleiden und Plattfußbildungen ausgeschlossen sind. ◆ **Spezialist in Jagd- und Bergschuhen.** ◆

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 188. **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: **Rogatsch Marburg.**

empfiehlt sim jur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wi Rohre, Pfasterplatten, Stufen, Zaunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

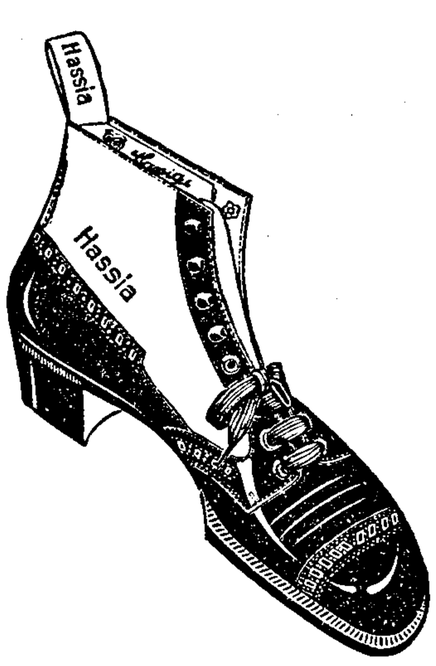
Asbest-Fussböden

(Kunstfalzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



7·50
10·50
12·50
16·50
20·50

sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeitt überall beliebt.

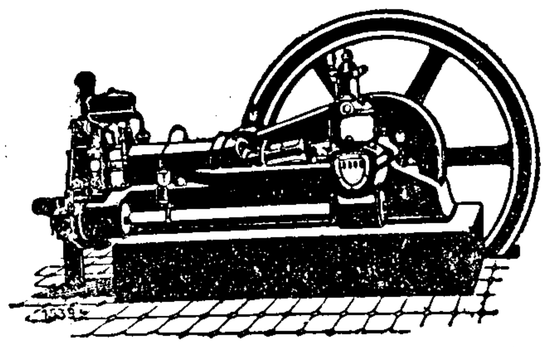
:: Auswahlsendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegetthoffstraße 7.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original „Otto"-Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren.
komplette Sauggasanlagen.
Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X, Laxenburgerstrasse 53/1
Vertretung Ing. Franz Lach, Graz, Theodor Körnerstrasse 47/II.

Das Mode-Warenhaus

J. Kokoschinegg baut um!

Ist daher genötigt, die bisherigen Geschäftslokale bis auf einige zu räumen und stellt deshalb zum großen

Räumungs-Verkauf

den grössten Teil der

Kleider-, Seiden-, Samt- u. Waschstoffe, Blusen, Schossen, Kostüme, Jacken, Putzartikel, Schirme, Strümpfe, Reste, Weißwaren, Leinen- Damenwäsche, Teppiche, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe, Herren-wäsche, Filz- und Strohhüte, Herren-Konfektion, Herrenstoffe, Sportartikel, Krawatten etc. etc.

Durchwegs reguläre, nicht zu Räumungsverkaufszwecken angeschaffte Waren, darunter die meisten Neuheiten dieser Saison.

Der größte Räumungsverkauf

seit Bestehen der Firma. Durch fabelhafte Preisermäßigungen (des größten Teiles des Warenlagers) möchte ich es ermöglichen, die ungeheuren Warenmassen innerhalb kurzer Zeit zu räumen.

Beginn des Räumungs-Verkaufes: Montag den 8. Juni 1914.

Verkauf der reduzierten Ware nur gegen Barzahlung.

Ein guter Magen
kann alles vertragen!

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten

„Zum schwarzen Adler". PRAG, Kleinseite 203 Ecke der Nerudagasse. **Postversandt täglich.**

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1·50 wird eine kleine Flasche, K 2·80 wird eine große Flasche, K 4·70 werden 2 große Flaschen, K 8·— werden 4 große Flaschen, K 22·— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie verschickt.

Depots i. d. Apotheken Österreich-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, Friedr. Prull, Viktor Savost.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen,** Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. .·. .·. .·. Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten** und **Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten** nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten **christlichen Fachblatte**

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

1. Marburger Großwäscherei, Feinputzerei und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4

Telephon Nr. 47/VI

empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Krägen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

Transportable

Holzschneideanstalt

Triesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55

übernimmt jedes Quantum

Brennholz zum schneiden

zu **billigsten** Preisen. Geht euch auswärts.

Hochachtend

Karl Kressnik.

Zu verpachten

sehr ertragreicher kleiner Besitz (vier Joch) eine halbe Stunde von Marburg entfernt. Daselbst sind auch zu verkaufen 10 St. reinrassige Brahma-Hennen samt je 13 Stück Jungen. Anfrage in der Vw. d. Bl. 2286

Freilaufrad

Styria-Fabrikat, eleganter Bau, ganz neu, ist gelegenheitshalber billig zu verkaufen. Göthestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 2298

Heuernte

süßes Kuhfutter wird bei Gut Auberg des Herrn Franz Smode in Roßbach jochweise oder im ganzen abgegeben. 2288

Kinderliebendes

Fräulein

sucht Stelle zu Kinder, geht auch als Stütze der Hausfrau. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Kinderliebend" an die Vw. d. Bl. 2292

Geschäftsdiener

ledig, verläßlicher und fleißiger Arbeiter findet sofort Aufnahme bei Ferdinand Kaufmann, Spezereihdg., Hauptplatz 2. 2292

Hühneraugen-Operateur!

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar K. 1.—. 534

Josef Stary

Tegettsoffstraße 39.

Einen Weltruf

genießen die **unverwüstlichen Web- und Leinenwaren der** mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Gießhübel** bei Neustadt a. d. M. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfärbige Zephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Reste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 4087

„Servatius"

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahmatratzen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Makotter

Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Musikalien-Leihanstalt.

Hiesiges Abonnement K. 2
Auswärtiges „ K. 3

Katalog 50 Heller.
Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler
und
Instrumentenmacher
1804

Marburg, Schulgasse 2.

SINGER

Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden oder durch deren Agenten zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. **Wind.-Graz:** Kirchengasse 87.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Seit 1868 glänzend bewährt:

Berger's mediz. Teerseife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.

Als milderes Teerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glyzerin-Teerseife.

Ferner ohne Teer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Mitesser und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. K 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung auf jeder Etikette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

J. Hell & Comp.

A.R. 32

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I. Helfersterstrasse 11/13.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm

Gelegenheitskauf

bei **Erben Kaschmann,** Reisergasse 23: Pfosten, Schragen, Färbel- und Stehleitern, Mörtelkästen, Kalklöschtruhen, Bottiche, Fässer, Rundhölzer, Werkzeuge, Mauer- und Dachziegel, Kalk, Haferkisten, Fensterstöcke, Türen, Bausteine, Steinkarren, Haustor aus Lärchenholz (3 Meter hoch, 2·80 Meter breit) und diverse Sachen. 1731

L. Lusers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot:

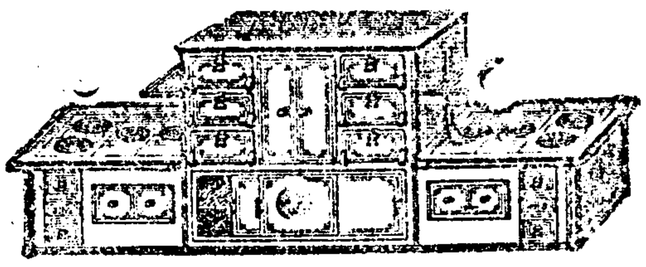
L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange nur **Lusers Touristen-Pflaster** zu K 1·20.

Achtung vor Imitationen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen 2c Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

203

Altberühmtes

Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatin)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.
Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.
Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-, Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.
Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder und Heißluftbehandlung.
Das ganze Jahr geöffnet. 1505
Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik.
Kurarzt: **Dr. J. Lochert.** **Prospekte gratis.**

Staunend billiger Möbelverkauf!

Das anläßlich der gerichtlichen Lizitation erstandene Josef Kregarsche Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmern, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karnissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden fachkundig, prompt und billigst ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigst berechnet.

Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

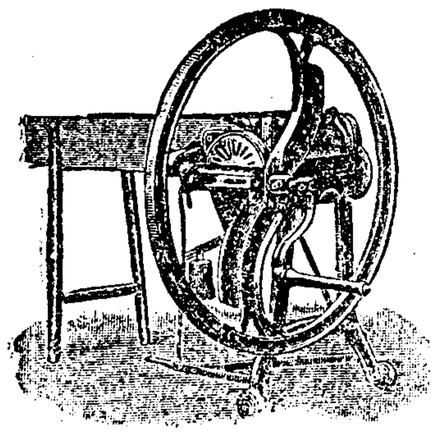
---

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dangl's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.
(Steiermark.) **Gleisdorf.** (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher",



Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen **Josef Dangl's Nachf.** zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

‚Persana'

bestes
Kinder-Kraftnährmehl für Säuglinge
Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:
Schutzengel-Apotheke A. Sirak
Tegetthoffstraße 33. 374
R. Savost, Magdalenen-Apotheke.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

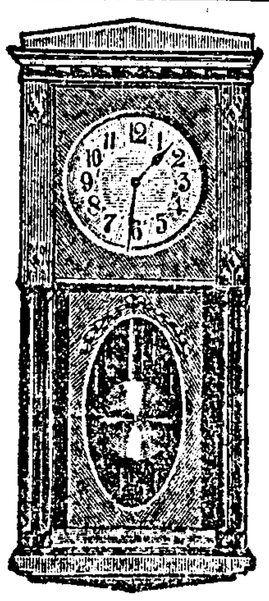
Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

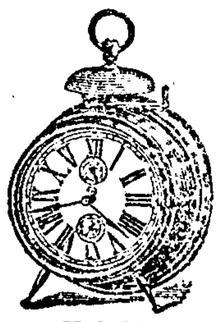
LOBOSITZER Kaffee-Gries

Ist von schmackhafter kräftiger Würze, Ausgiebigkeit, schöner Färbung

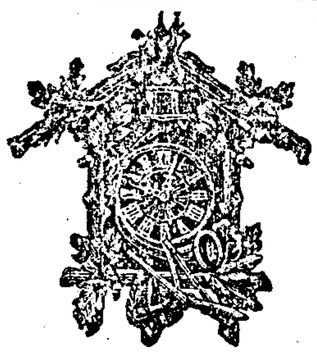
VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.





K 2·80.



Michael Jlgers Sohn
Schätzmeister **Uhrmacher** des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Weinhaus Alwies.

1912er Wein, 1 l 72 Heller
1913er „ 1 l 96 Heller
Vorzügl. Rotwein K. 1·12
Wermutwein
Götz Märzenbier.
Kalte Küche
Großer Saal mit Pianino. Orchestrion. Sitzgarten.
Es ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Josef Zimmermann,
1906 Besitzer.

Julius Meinl

Kaffee-Import

Wien

Marburg

Herrengasse 7.

Zahl 17400 2324

Kundmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die städt. Schwimmschule (vorm. Keferſches Bad) in der Uferstraße zu Marburg

am 7. Juni 1914

eröffnet wird. Die Badestunden sind wie folgt festgesetzt:
Damenstunden täglich von 9—11 vormittags;
Militärstunden am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—6 Uhr nachmittags;
Herrenstunden täglich in den übrigen Stunden von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Die Preise der Bäder stellen sich für
1 Bad für Erwachsene mit Wäsche auf 30 H.
1 Bad für Erwachsene ohne Wäsche auf 20 H.
1 Bad für Kinder bis 12 Jahren mit Wäsche auf 20 H.
1 Bad für Kinder bis 12 Jahren ohne Wäsche auf 10 H.

Außerdem werden abgegeben Dutzendkarten für
12 Bäder an Erwachsene mit Wäsche um 3 K.
12 Bäder an Erwachsene ohne Wäsche um 2 K.
12 Bäder an Kinder mit Wäsche um 2 K.
12 Bäder an Kinder ohne Wäsche um 1 K.

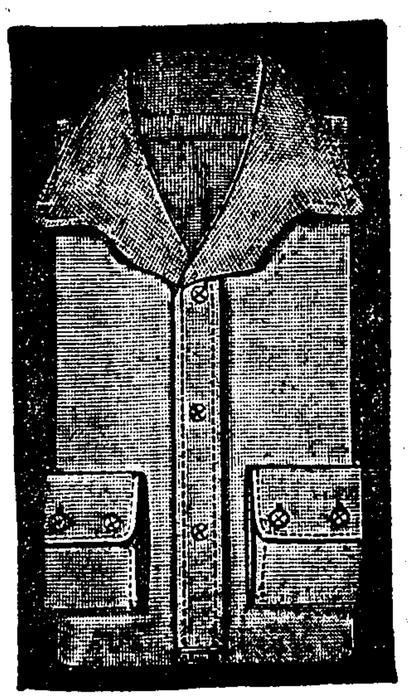
Studenten, welche bei der Kassa eine von der betreffenden Lehranstalt ausgefertigte Legitimation vorweisen, erhalten ermäßigte Badekarten u. zw. für 1 Bad ohne Wäsche zum Preise von 10 H.

Stadtrat Marburg, am 4. Juni 1914.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Tief unter dem Einkaufspreise zu kaufen
aus der Lizitation G. Ballon u. Co.
nur solange der Vorrat reicht:
Elegante Herren- und Knabenanzüge, Kinderkostüme, Damenmäntel, sehr billige Herrenmodegilets, Krawatten, Herrenhemden. Herren- und Damenschuhe, Damen-Seidenschals. Nähmaschinen, Stehspiegel 2c. bei
Anton Tkaletz, Hauptplatz 4, gegenüber Rathaus.

Erstklassige Maschinenfabrik
sucht für ihre elektr. Bierdruckluftpumpe Patent A, tüchtigen Wiederverkäufer. **(Nebenverdienst).** Installateure, Elektrotechniker und Gastwirte bevorzugt. Offerte unter „Adler" an die Verw. d. Bl. 2353



Sport- und Touristen-Hemd „Grado"
:-: weiss, mit offenem Shawl-Kragen :-:
für Herren per Stück K 3.60, K 4.—
für Knaben „ K 1.92, 2.16, 2.40, 2.80 und 3.20.
Gustav Pirchan.

5 Liter Vollmilch
sind täglich abzugeben. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2359

Gasthaus-Übernahme.
Erlaube mir dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höfl. mitzuteilen, daß ich das
Gasthaus Pinteritsch in Maria-Rast
im Lobnitzgraben
übernommen habe. Ausschank guter Naturweine und Götzer Märzenbier.
Sehr schöne **Kegelbahn.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Anna Chlumsky,
Lokomotivführerswitwe.

Wohnung
3 Zimmer mit separatem Eingang samt Zugehör, monatlicher Zins 46 K. zu vermieten. Anfr. Kärntnerstraße 11, 1. Stock. 2356

Verkäuferin
aus besserem Hause wird für eine Tabaktrafik gesucht. Solche, die schon in ähnlichem Geschäfte tätig waren, werden bevorzugt. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2358

Zu verkaufen:
schöne weiße **Spitzel.** Anfrage bei Drauweiller, Unterpobersch Nr. 5. 2354

Heugras
5 Joch, an der Reichsstraße in Pößnitz wird aus freier Hand verkauft. Anzufragen Bahnhofbüfett Pößnitz. 2338

Besitz
in Jelovetz bei Gams, schönes Haus mit 3 Wohnungen u. Küche, 1/2 Joch Weingarten, Wiesen, Felder, Obstgarten und Wald ist zu verkaufen. Anzufragen in Neudorf, Wolfganggasse 17. 2316

Sommerwohnung ein möbliertes
ZIMMER
mit event. Küchenbenützung, Nähe Stadtpark zu vermieten Adresse in der Verw. d. Bl. 2328

Billig zu verkaufen
ein Haus in Kartschowin mit drei Zimmer, zwei Küchen samt Zubehör. Garten und Wasserleitung, 10 Gehminuten vom Hauptbahnhofe Marburg entfernt, noch 10 Jahre steuerfrei. Anft, Mellingerstr. 70. 2352

Neugebautes Haus
4 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Wirtschaftsgebäude mit Schweinestall, großer Gemüsegarten, ist preiswert wert zu verkaufen. Anfrage: Roseggergasse 17 in Pobersch bei Marburg, 20 Minuten vom Hauptplatze.

Wohltätigkeits-Konzert
zu Gunsten
Freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung
in Marburg, ausgeführt von der
Südbahnwerkstätten-Musikkapelle
im hübsch renovierten Gastgarten
Heins Gastwirtschaft Schiesstätte
Am Stadtteich, nur bei günstiger Witterung
am Sonntag den 7. Juni 1914.
Beginn halb 3 Uhr nachmittags. Eintritt 30 Heller.
Kinder mit den Eltern frei.
In Anbetracht des wohltätigen Zweckes und meinem eifrigen Bestreben, meinen geehrten Gästen nur mit dem Besten zu dienen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
Hugo und Regina Hein.

:: Garten-Konzert ::
Der
I. Marburger Militärveteranenverein „Erzherz. Friedrich"
veranstaltet am **Fronleichnamstage** um 3 Uhr nachmittags im schattigen Gastgarten des Herrn **Johann Reibenschuh** in **Pobersch** ein **Konzert.** ausgeführt von der vollständigen Vereinskapelle, unter der Leitung des Herrn Josef Ratzek.
Im Falle ungünstiger Witterung findet das Konzert am Sonntag den 14. Juni statt. 2323

Scherbaumhof, 3. Stock
ab 1. Juli Wohnung mit 4 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Anfrage bei der Hausmeisterin. 2291

Trauerwaren
Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei
Johann Holličcek, Marburg
Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Städtisches Kaiser Franz Josef-Bad, Marburg, Badgasse 5.

Herren- u. Frauen-Dampfbäder, Heissluftbad, Wannen-Volks- u. Brausebäder (Masseur und Masseuse in der Anstalt)
empfiehlt bestens **der Verwaltungsausschuß.**

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.